



FACHBEREICH RECHTSWISSENSCHAFTEN

MODULBESCHREIBUNGEN
FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG
„WIRTSCHAFTSRECHT“

Neufassung beschlossen in
der 287. Sitzung des Fachbereichsrates des Fachbereichs Rechtswissenschaften am 03.05.2023
befürwortet in der 177. Sitzung der ständigen zentralen Kommission für Studium und Lehre und
Studienqualitätskommission (ZSK) am 12.07.2023
genehmigt in der 382. Sitzung des Präsidiums am 10.08.2023
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2023 vom 26.09.2023, S. 1050

INHALT :

Einleitung	4
Grundlagenmodul Zivilrecht 1 (GMZ 1)	5
Grundlagenmodul Öffentliches Recht 1 (GMÖ 1)	6
Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 1: Kaufmännische Buchführung – Management B 1 (GMW 1)	7
Grundlagenmodul Zivilrecht 2 (GMZ 2)	8
Grundlagenmodul Öffentliches Recht 2 (GMÖ 2)	9
Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 2: Kosten-/Leistungsrechnung und Jahresabschluss – Accounting B I (GMW 2)	10
Grundlagen Rechtsenglisch	11
Grundlagenmodul Zivilrecht 3 (GMZ 3)	12
Grundlagenmodul Öffentliches Recht 3 (GMÖ 3)	14
Grundlagenmodul Öffentliches Recht 4 (GMÖ 4)	15
Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 3: Grundlagen der Finanzwirtschaft (GMW 3) ...	16
Grundlagenmodul Zivilrecht 4: Sachenrecht (GMZ 4)	16
Grundlagenmodul Zivilrecht 5 (GMZ 5)	18
Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 4: Grundlagen der Organisation (GMW 4)	19
Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 5: Recht und Ökonomik (GMW 5)	19
Praktikum während des Studiums im Grundlagenbereich	20
Erläuterungen zum Profildbereich Steuern	22
Profildbereichsmodul Steuern 1 (PM 1)	23
Profildbereichsmodul Steuern 2 (PM 2)	24
Profildbereichsmodul Steuern 3 (PM 3)	25
Profildbereichsmodul Steuern 4 (PM 4)	26
Profildbereichsmodul Steuern 5 (PM 5)	29
Erläuterungen zum Profildbereich Arbeit und Personal	31
Profildbereichsmodul Arbeit und Personal 1 (PM 1)	32
Profildbereichsmodul Arbeit und Personal 2 (PM 2)	33
Profildbereichsmodul Arbeit und Personal 3 (PM 3)	34
Profildbereichsmodul Arbeit und Personal 4 (PM 4)	35
Profildbereichsmodul Arbeit und Personal 5 (PM 5)	36
Erläuterungen zum Profildbereich Unternehmen und Banken	38
Profildbereichsmodul Unternehmen und Banken 1 (PM 1)	39
Profildbereichsmodul Unternehmen und Banken 2 (PM 2)	40
Profildbereichsmodul Unternehmen und Banken 3 (PM 3)	41
Profildbereichsmodul Unternehmen und Banken 4 (PM 4)	42
Profildbereichsmodul Unternehmen und Banken 5 (PM 5)	44

Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	45
Profilbereichsmodul Digitales 1 (PM 1)	46
Profilbereichsmodul Digitales 2 (PM 2)	47
Profilbereichsmodul Digitales 3 (PM 3)	49
Profilbereichsmodul Digitales 4 (PM 4)	50
Profilbereichsmodul Digitales 5 (PM5)	51
Bachelorarbeit	52

Einleitung

1. Allgemeine Regelung zu den Anwesenheitspflichten

Verpflichtungen zur Anwesenheit dürfen nach § 7 Abs. 5 S. 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (Fassung vom 23.03.2022) nur dann vorgesehen werden, wenn diese erforderlich sind, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Dies ist für folgende Arten von Veranstaltungen der Fall:

1.1. Tutorien:

Neben der Aufbereitung der Inhalte der Hauptvorlesung ist ein Hauptziel der Tutorien, Kompetenzen in der juristischen Argumentation und Fallbearbeitung zu vermitteln. Dieses Kompetenzziel kann maßgeblich nur durch den unmittelbaren Austausch mit Kommiliton:innen bzw. den Veranstaltungsleiter:innen erreicht werden.

1.2. Seminare und Kolloquien:

Ein wichtiges Lernziel dieser Veranstaltungen ist – neben dem Erwerb und der Anwendung von Methodenkenntnissen – der Erwerb bzw. die Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten. Ohne eine Verpflichtung zur Anwesenheit können diese Qualifikationsziele nicht durch andere Lehr- und Lernmethoden, wie vor allem das Selbststudium, erreicht werden. Insbesondere für den Erwerb von z. B. Diskussions- und Argumentationsfähigkeit ist die Anwesenheit unabdingbar, da dies einen kontinuierlichen Austausch aller Teilnehmer:innen des Seminars bzw. Kolloquiums untereinander, aber auch das Feedback der Lehrenden während des Lernprozesses, erfordert.

1.3. Fremdsprachige Veranstaltungen:

Im Mittelpunkt steht die Aneignung fremdsprachlicher und kommunikativer Kompetenzen. Hierbei ist eine regelmäßige, unmittelbare Rückmeldung und gegebenenfalls auch Fehlerkorrektur durch die Lehrenden für den angestrebten Lernerfolg unerlässlich.

Bezüglich der Umsetzung der Anwesenheitspflichten wird auf die „Leitlinie zum Umgang mit der Anwesenheitspflicht in Veranstaltungen“ verwiesen.

2. Umfang und Dauer von Prüfungsleistungen

Für die im Modulhandbuch beschriebenen Prüfungen gilt in der Regel folgender Umfang bzw. folgende Dauer:

- Klausuren: Zwei Stunden Bearbeitungszeit (Ausnahme: „Kaufmännische Buchführung“ und „Grundlagen der Finanzwirtschaft“ jeweils nur eine Stunde Bearbeitungszeit)
- Hausarbeiten: 25 Seiten Bearbeitungsumfang
- Mündliche Prüfungen: 15 Minuten Prüfungszeit pro Prüfling
- Referat/Seminararbeit mit Ausarbeitung: 25 Minuten Zeit für die Präsentation, 15 Seiten Bearbeitungsumfang für die schriftliche Ausarbeitung

3. Gewichtungsfaktoren gemäß § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung

Bachelorarbeit	9
Hausarbeit	4
Klausur	2 (+ 1 pro weiterer abgefragter Veranstaltung)
Mündliche Prüfung	2 (+ 1 pro weiterer abgefragter Veranstaltung)
Planspiel / Kurzreferat	2
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	2

Grundlagen Zivilrecht

Identifier: JURA-GMZ1_v2		Modultitel: Grundlagenmodul Zivilrecht 1 (GMZ 1)				
		Englischer Modultitel: Basic Module Private Law 1 (GMZ 1)				
SWS des Moduls 7	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Leuschner				
LP des Moduls 11	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10				
Qualifikationsziele						
1. Komponente: Grundkenntnisse und Grundverständnis des Zivilrechts; Grundverständnis des Abstraktionsprinzips; Grundverständnis des Schuldrechts; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Verinnerlichung der rechtswissenschaftlichen Terminologie; Funktion der Vertragsfreiheit in der Wirtschaftsordnung 2. Komponente: wie 1. Einübung der Gutachtentechnik in den Grundzügen, Grundlagen in der Methodik der Fallbearbeitung						
Inhalte						
Vermittlung von theoretischem und praktischen Wissen insbesondere zu <ul style="list-style-type: none"> - der Rechtsgeschäftslehre, - den Rechtssubjekten, - den subjektiven Rechten, - Rechtsobjekte (insbes. Sache, Bestandteil, Zubehör, Nutzungen) - Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre: Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung, Stellvertretung, Rechtsgeschäfte und Vertrag) - Allgemeine Geschäftsbedingungen - Arten von Pflichten: Leistungspflichten, Schutzpflichten und Obliegenheiten - Entstehung von Schuldverhältnissen: Vertragliche Schuldverhältnisse, vor- und außervertragliche Schuldverhältnisse und gesetzliche Schuldverhältnisse - Grundlagen zum Inhalt von Schuldverhältnissen: Ort und Zeit der Leistung, Dauerschuldverhältnisse, Holschuld, Bringschuld, Schickschuld - Beendigung von Schuldverhältnissen 						
Veranstaltungsform		SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: BGB AT / Schuldrecht AT I						
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 240		5	8	1.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Tutorium BGB AT / Schuldrecht AT I						
Arbeitsgruppen Workload (in Std.): 90		2	3	1.	Im Tutorium besteht eine Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1).	---
Prüfungsanforderungen						
Transfer von theoretischem Wissen im allgemeinen Zivilrecht, Anwendung bei der Falllösung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik						
Berechnung der Modulnote						
Note der jeweiligen Prüfungsleistung						
Bestehensregelung für dieses Modul						
Im Tutorium besteht Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1), die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.						
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung						

Verwendbarkeit des Moduls:						
LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.						

Voraussetzungen für die Teilnahme

Legende Modulbeschreibungen SWS = Semesterwochenstunden LP = Leistungspunkte FS = Fachsemester

Grundlagen Öffentliches Recht

Identifizier: JURA-GMÖ1_v2		Modultitel: Grundlagenmodul Öffentliches Recht 1 (GMÖ 1)			
		Englischer Modultitel: Basic Module Public Law 1 (GMÖ 1)			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter			
6	1 Semester	Prof. Dr. Oliver Dörr			
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium			
12	jährlich	Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<p>1. Komponente: Grundverständnis des Öffentlichen Rechts, des staatsrechtlichen Grundaufbaus, Vermittlung der Methodik der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht sowie der öffentlich-rechtlichen Methodenlehre, insbes. Grundkenntnisse im Staatsorganisationsrecht (Organe des Bundes; Gesetzgebungskompetenzen und –verfahren; vollziehende Gewalt und Rechtsprechung, politische Parteien; Verständnis der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen Demokratie und Republik, Rechtsstaat, Bundesstaat); Grundverständnis für die Stellung der Bundesrepublik Deutschland in der Staatengemeinschaft insgesamt und in der europäischen Staatengemeinschaft im Besonderen; Grundkenntnisse zu den Grundrechten; Grundverständnis der Bedeutung der Grundrechte für die Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftsordnung; Vorstellung und Besprechung von Grundfällen des Staatsrechts (Staatsorganisationsrecht, Grundrecht); Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen; Funktion der Staatsorganisation im Ganzen für die Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftsordnung</p> <p>2. Komponente: wie 1. sowie Methodik der Fallbearbeitung, Methodenlehre des Öffentlichen Rechts</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - 1. Grundlagen Staatsrecht - Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen: parlamentarische Demokratie, Republik, Bundesstaat, Gesetzgebungskompetenz, Verwaltungskompetenz, Rechtsstaatsprinzip (Gewaltenteilung, Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes), Sozialstaatsprinzip - Staatsorgane: Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht: Verfassungsbeschwerde, abstrakte Normenkontrolle, konkrete Normenkontrolle, Organstreitverfahren - Gesetzgebungsverfahren und Gerichtsorganisation - Stellung der Bundesrepublik Deutschland in der Staatengemeinschaft - Vorstellung von wesentlichen Grundsatzurteilen des Bundesverfassungsgerichts mit staatsorganisatorischem Inhalt - Grundrechtsfunktionen (klassische Grundrechtsfunktionen, objektiv-rechtliche Funktion der Grundrechte, Schutz- und Teilhaberechte) - Grundrechtsberechtigung und Grundrechtsbindung - Grundzüge der Grundrechtsdogmatik: Schutzbereich und Gewährleistung, Eingriff, verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen - ausgewählte Grundrechte: Schutz der Menschenwürde, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Freiheit der Person, Religions-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Berufsfreiheit, Eigentumsgarantie, Gleichheitsrechte - Vorstellung von wesentlichen Grundsatzurteilen des Bundesverfassungsgerichts mit wirtschaftsrechtlichem Bezug - 2. Tutorium Grundlagen Staatsrecht - wie 1. Vermittlung der Grundlagen der Methodik der Fallbearbeitung und der Methodenlehre im Öffentlichen Recht 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Grundlagen Staatsrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 270	4	9	1.	----	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Tutorium Grundlagen Staatsrecht					
Arbeitsgruppen Workload (in Std.): 90	2	3	1.	Im Tutorium besteht eine Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1).	---
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Staatsrecht, Anwendung bei der Falllösung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					

Berechnung der Modulnote Note der jeweiligen Prüfungsleistung
Bestehensregelung für dieses Modul Im Tutorium besteht Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1), die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---
Verwendbarkeit des Moduls LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.
Voraussetzungen für die Teilnahme ---

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Identifizier: JURA-GMW1	Modultitel: Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 1: Kaufmännische Buchführung – Management B 1 (GMW 1) Englischer Modultitel: Basic Module Economics 1: Commercial Accounting – Management B 1 (GMW 1)				
SWS des Moduls 3	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Wosnitza			
LP des Moduls 7	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele Grundkenntnisse Kaufmännische Buchführung; Beherrschung der grundlegenden Technik von Buchführung; Befähigung zur Buchung einfacher und mittelschwieriger Geschäftsvorfälle; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze); Befähigung zur Fachkommunikation mit Kommiliton:innen und Dozent:innen					
Inhalte Kaufmännische Buchführung <ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis für die Buchführung als planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle in einem Unternehmen • Befähigung zur Buchung und Bilanzerstellung • Ermittlung des Erfolges durch von Aufwendungen und Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung • nach den Vorschriften des HGB zu erstellende Jahresbilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften und Aktiengesellschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Vorlesung; Selbststudium; Arbeitsgruppen Workload (in Std.): 210	3	7	1.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
Prüfungsanforderungen Transfer von theoretischem Wissen der Buchführung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens					
Berechnung der Modulnote Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul Die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					
Verwendbarkeit des Moduls: LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					

Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlagen Zivilrecht

Identifizier: JURA-GMZ2_v2		Modultitel: Grundlagenmodul Zivilrecht 2 (GMZ 2)			
		Englischer Modultitel: Basic Module Private Law 2 (GMZ 2)			
SWS des Moduls 8	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Busch			
LP des Moduls 14	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<p>1. Komponente: Grundverständnis des Rechts der Schuldverhältnisse (AT und BT), vertiefte Kenntnisse im Zivilrecht, Grundlagenkenntnisse im Schuldrecht, insbesondere Entstehung, Inhalt sowie Erlöschen von Schuldverhältnissen; Störungen im Schuldverhältnis (Leistungsstörungen); Rückabwicklung von Schuldverhältnissen sowie der am Schuldverhältnis Beteiligten); vertiefte Kenntnisse im Schuldrecht BT (Erster Teil der vertraglichen Schuldverhältnisse, insbesondere Kauf- und Werkvertrag sowie verschiedene Gebrauchsüberlassungsverträge); Kenntnisse im Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse (Deliktsrecht, Bereicherungsrecht, Geschäftsführung ohne Auftrag); Grundverständnis der Bedeutung des Delikts- und Sachenrechts in der Rechtsordnung und die wirtschaftliche Funktion des Schuldrechts; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zur Teilnahme am rechtlichen Diskurs mit Kommiliton:innen und Dozent:innen</p> <p>2. Komponente: wie 1. Einübung der Gutachtentechnik in den Grundzügen, Grundlagen in der Methodik der Fallbearbeitung</p>					
Inhalte					
<p>1. Schuldrecht AT II/ BT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Inhalt und Erlöschen von Schuldverhältnissen - Inhalt von Schuldverhältnissen (Treu und Glauben, Gattungsschuld, Wahlschuld, allgemeines Zurückbehaltungsrecht) - Erfüllung und Erfüllungssurrogate - Leistungsstörungen in Schuldverhältnissen - Beendigung von Schuldverhältnissen - Rückabwicklung von Schuldverhältnissen - Forderungsabtretung, Schuldübernahme, Vertragsübernahme - Vertrag zugunsten Dritter, Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter, Gläubiger- und Schuldnermehrheiten - Kauf, Tausch und Schenkung - Mietvertrag - Dienst- und Werkvertrag - Gebrauchsüberlassungsverträgen - BGB-Gesellschaft und Gemeinschaft nach Bruchteilen - Schuldversprechen, Schuldanerkennnis, Inhaberschuldverschreibung - Leasing, Factoring, Franchising - Geschäftsführung ohne Auftrag - Ungerechtfertigte Bereicherung - Schadensersatzleistungen (unerlaubte Handlungen, Haftung aus Gefährdung) - Darlehensrecht <p>2. Tutorium Schuldrecht AT II / BT wie 1. u. 2.: Vermittlung der Grundlagen der Methodik der Fallbearbeitung und der Methodenlehre im Zivilrecht anhand des Schuldrechts</p>					
Veranstaltungsform	SW	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Schuldrecht AT II/ BT					
Vorlesung und Selbststudium Workload (in Std.): 330	6	11	2.	---	Zwei der folgenden Prüfungsleistungen: Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Tutorium Schuldrecht AT II/ BT					
Arbeitsgruppen Workload (in Std.): 90	2	3	2.	Im Tutorium besteht eine Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1).	---

Prüfungsanforderungen
Transfer von theoretischem Wissen im Schuldrecht, Anwendung bei der Falllösung
Berechnung der Modulnote
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen
Bestehensregelung für dieses Modul
Im Tutorium besteht Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1), die studienbegleitenden Prüfungen müssen jeweils mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Verwendbarkeit des Moduls
LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.
Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlagen Öffentliches Recht

Identifizier: JURA-GMÖ2_v2	Modultitel: Grundlagenmodul Öffentliches Recht 2 (GMÖ 2)				
	Englischer Modultitel: Basic Module Public Law 2 (GMÖ 2)				
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter			
3	1 Semester	Prof. Dr. Thomas Groß			
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium			
7	jährlich	Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<ol style="list-style-type: none"> Komponente: Grundkenntnisse im Europarecht; Vermittlung der Methodik der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht sowie der öffentlich-rechtlichen Methodenlehre, insbes. Grundlagen und Grundverständnis des Europarechts; Vorstellung und Besprechung von Grundfällen des Europarechts; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen Komponente: wie 1. sowie Methodik der Fallbearbeitung, Methodenlehre des Europarechts 					
Inhalte					
<ol style="list-style-type: none"> Europarecht <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Europäischen Unionsrechts: Entwicklung und Struktur der Europäischen Union Institutionen und ihre Kompetenzen: Rat, Kommission, Europäisches Parlament, Gerichtshof Rechtsquellen des Unionsrechts: Europäischer Rechtsschutz Grundfreiheiten im EU-Binnenmarkt Europäische Grundrechte Tutorium Europarecht wie 1. Vermittlung der Grundlagen der Methodik der Fallbearbeitung und der Methodenlehre im Europarecht 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Europarecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	2.	---	Prüfung in Form von Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Tutorium Europarecht					
Arbeitsgruppe Workload (in Std.): 60	1	2	2.	Im Tutorium besteht eine Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1).	---
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Europarecht, Anwendung bei der Falllösung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der jeweiligen Prüfungsleistung					

Bestehensregelung für dieses Modul Im Tutorium besteht Anwesenheitspflicht (s. Einleitung 1.1), die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---
Verwendbarkeit des Moduls: LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.
Voraussetzungen für die Teilnahme ---

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Identifizier: JURA-GMW2	Modultitel: Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 2: Kosten- /Leistungsrechnung und Jahresabschluss – Accounting B I (GMW 2) Englischer Modultitel: Basic Module Economics 2: Costs and Revenues/Financial Statements – Accounting B I (GMW 2)	
SWS des Moduls 4	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Wosnitza
LP des Moduls 4	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
<p>1. Komponente: Kosten- und Leistungsrechnung Grundkenntnisse der Leistungsrechnung, Verständnis für den Unterschied zwischen dem sog. internen und externen Rechnungswesen; Erkennen der Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung als Informationsmittel für die kurzfristige Planung von Kosten und Erlösen; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie aktueller Tagesberichte in der Presse; Befähigung zum Fachdiskurs zwischen Kommiliton:innen sowie Dozent:innen</p> <p>2. Komponente: Jahresabschluss Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die wichtigsten gesetzlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für den handelsrechtlichen Einzelabschluss wiedergegeben und sie in ihrer Funktionalität für die Zwecke der Rechnungslegung kritisch beurteilt werden können.</p>		
Inhalte		
<p>1. Kosten- und Leistungsrechnung Vermittlung der Kenntnisse, um Auswertungsrechnungen durchzuführen Befähigung zur Durchdringung des internen Rechnungswesens: Kosten- und Leistungsrechnung als Voraussetzung für die Kosten- und Leistungsrechnung Kosten-/Leistungsrechnung als Mittel zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit, Kostenkalkulation und kurzfristige Unternehmensentscheidungen</p> <p>2. Jahresabschluss Das Gesetz verpflichtet den Kaufmann, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen“ (§ 238 Abs. 1 HGB) und „zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluss aufzustellen“ (§ 242 Abs. 1 HGB). Dabei dient der handelsrechtliche Jahresabschluss nicht nur der Selbstinformation des rechnungslegenden Kaufmanns oder des Managements. Er wendet sich auch – und in erster Linie – an externe Adressaten, wie Gläubiger, nicht zur Geschäftsführung befugte Anteilseigner, Arbeitnehmer(-vertreter) sowie die „interessierte Öffentlichkeit“. Nicht zuletzt bestimmen die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufgrund des in § 5 Abs. 1 EStG kodifizierten Maßgeblichkeitsprinzips entscheidend die Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens von buchführungspflichtigen Gewerbetreibenden. Der Inhalt des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie – bei Kapitalgesellschaften – dem Anhang, ist in wesentlichen Teilen gesetzlich geregelt. Die Interpretation der einschlägigen Regelungen zur Zwecksetzung, zum Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses sowie Spezialprobleme, etwa die Frage der korrekten Bilanzierung von Pensionsrückstellungen, bilden den Gegenstand der Veranstaltung.</p>		

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Kosten- und Leistungsrechnung					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	2	2	2.	In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen	---
2. Komponente: Jahresabschluss					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	2	2	2.	In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul In den Vorlesungen ist jeweils eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					
Verwendbarkeit des Moduls LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme ---					

Grundlagen Rechtsenglisch

Identifizier: JURA-SP1_v1	Modultitel: Grundlagen Rechtsenglisch				
	Englischer Modultitel: Basic Legal English				
SWS des Moduls 2	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Bieder			
LP des Moduls 5	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele Beherrschung der sprachlichen Grundlagen des Rechtsenglischen sowie Grundvokabular des Rechts- und Wirtschaftsenglisch; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen; grundlegende Kommunikationsfähigkeit im Englischen (Rechts- und Wirtschaftsenglisch)					
Inhalte Vermittlung der sprachlichen Grundkenntnisse des Englischen (Grammatik und Vokabular) Erwerb von Sprachkompetenz in den Grundlagen Beherrschung eines Grundvokabulars von rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachausdrücken					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	2.	---	Sprachkompetenz, Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen, Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung.
Prüfungsanforderungen Transfer von theoretischem Wissen, Anwendung der Sprachkenntnisse					
Berechnung der Modulnote Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul Die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Verwendbarkeit des Moduls

LL.B. Wirtschaftsrecht

Rechtswissenschaften (Erste Prüfung)

Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlagen Zivilrecht

Identifizier:

JURA-GMZ3_v2

Modultitel:

Grundlagenmodul Zivilrecht 3 (GMZ 3)

Englischer Modultitel:

Basic Module Private Law 3 (GMZ 3)

SWS des Moduls

9

Dauer des Moduls

2 Semester

Modulbeauftragte

Prof. Dr. Bieder/Prof. Dr. Leuschner/Prof. Dr. Oster

LP des Moduls

16

Angebotsturnus:

jährlich

Modulbeschließendes Gremium

Fachbereichsrat 10

Qualifikationsziele

1. Komponente: Arbeitsrecht mit Schwerpunkt auf Individualarbeitsrecht
Grundkenntnisse im Arbeitsrecht; Verständnis für die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Arbeitsrechts; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen usw.; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen
2. Komponente: Handelsrecht
Grundverständnis und Grundkenntnisse im Handelsrecht; Verständnis für das Handelsrecht als das Sonderprivatrecht der Kaufleute; verschärfte Sorgfaltspflichten; Verständnis für die wirtschaftliche Bedeutung des Handelsrechts und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Zivilrechtsgebieten; Verständnis für die Besonderheiten der Lösung der Fallbearbeitung bei handelsrechtlichen Fällen (wenige besondere gesellschaftsrechtliche Anspruchsgrundlagen im HGB), Verflechtung von Normen aus dem HGB und BGB); Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen
3. Komponente: Gesellschaftsrecht (Schwerpunkt Personengesellschaftsrecht)
Grundverständnis und Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht; Verständnis für die Konsequenzen der Rechtsformwahl im Gesellschaftsrecht; Verständnis für die wirtschaftliche Bedeutung des Gesellschaftsrechts und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Zivilrechtsgebieten; Verständnis für die Besonderheiten der Lösung der Fallbearbeitung bei gesellschaftsrechtlichen Fällen; Anspruchsgrundlagen im Gesellschaftsrecht; Verflechtung von Normen aus den verschiedenen Gesetzen (Regelungszusammenhänge); Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen
4. Komponente: Einführung in das Recht der Digitalisierung
Erwerb von Grundlagenkenntnissen über die wichtigsten Themen des Rechts der Digitalisierung; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Verständnis für die wirtschaftliche und rechtliche Bedeutung der Digitalisierung; Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung von Fragen des rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung; kritische Reflexion über Rechtsfragen der Digitalisierung

Inhalte

1. Arbeitsrecht mit Schwerpunkt auf Individualarbeitsrecht
 - Individualarbeitsrecht: Begründung von Arbeitsverhältnissen, Mängel von Arbeitsverhältnissen, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen, Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Wechsel des Betriebsinhabers
 - Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts: Koalitions- und Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht, Betriebsverfassungsrecht

2. Handelsrecht

- Grundlagen des Handelsrechts
- Kaufmann und Kaufmannseigenschaft
- Handelsgesellschaften als Kaufleute
- Handelsregister und Publizitätswirkungen des Handelsregisters
- Prokura und Handlungsvollmacht
- Handelsvertreter
- Handelsgeschäft: Zustandekommen des Handelsgeschäfts durch Schweigen, Eigentums- und Pfandrechtserwerb, kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht, Kontokorrent, kaufmännische Sorgfaltspflicht
- Besonderheiten des Handelskaufs, insbes. Mängelhaftung beim Handelskauf und Rügelast
- Kommissionsgeschäft, Grundzüge des Speditionsgeschäfts, Lagergeschäfts, Frachtgeschäfts

3. Gesellschaftsrecht (Schwerpunkt Personengesellschaftsrecht)

- BGB-Gesellschaft, oHG, KG (insbes. Entstehen, Außen- und Innenverhältnis)
- Körperschaften im Überblick: GmbH (Gründung, Stammkapital, und Organe), Aktiengesellschaft (Gründung, Grundkapital, Organe, Rechte und Pflichten der Aktionäre), Verein (wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Verein), Genossenschaft
- GmbH & Co. KG, stille Gesellschaft (§§ 230ff. HGB) und Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) im Überblick

4. Einführung in das Recht der Digitalisierung

- Grundbegriffe des Rechts der Digitalisierung
- Aufarbeitung digitalisierungsrechtlicher Fragen anhand einzelner Rechtsgebiete
- Vertragsrecht
- Geistiges Eigentum, insb. Urheberrecht
- Daten- und Datenschutzrecht
- KI und Recht
- Legal Tech, Smart contracts

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Arbeitsrecht mit Schwerpunkt auf Individualarbeitsrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	3	6	3.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Handelsrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	4.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung (kombiniert mit 3. Komponente)
3. Komponente: Gesellschaftsrecht (Schwerpunkt Personengesellschaftsrecht)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	4.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung (kombiniert mit 2. Komponente)
4. Komponente: Einführung in das Recht der Digitalisierung					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	3.	In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen	---
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht, Anwendung bei der Falllösung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Die studienbegleitenden Prüfungen müssen jeweils mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein; der Studiennachweis nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. muss erbracht werden.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					

Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlagen Öffentliches Recht

Identifizier: JURA-GMÖ3	Modultitel: Grundlagenmodul Öffentliches Recht 3 (GMÖ 3)				
	Englischer Modultitel: Basic Module Public Law 3 (GMÖ 3)				
SWS des Moduls 6	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Hartmann			
LP des Moduls 9	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<ol style="list-style-type: none"> Komponente: Grundverständnis des Verwaltungsrechts und seiner Rechtsgrundlagen; Kenntnis der Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, des Verwaltungsverfahrens, der Verwaltungsvollstreckung und der Grundzüge des Verwaltungsprozessrechts; Einführung in die Methodik der Fallbearbeitung; Komponente: Kenntnisse im öffentlichen Wirtschaftsrecht und vertieftes Verständnis für die wirtschaftslenkende Funktion des Öffentlichen Wirtschaftsrechts sowie der wirtschaftlichen Bedeutung des Öffentlichen Wirtschaftsrechts; Verständnis für die Bedeutung des Öffentlichen Wirtschaftsrechts unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit sowie der ökonomischen Bedingungen bei der Verwaltung öffentlicher Güter und Dienstleistungen 					
Inhalte					
1.:					
<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht - Verwaltungsorganisation - Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung - Verwaltungsverfahren - Verwaltungsvollstreckung - Verwaltungsgerichtsordnung 					
2.:					
<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Grundzüge des Gewerberechts (Gewerbefreiheit, stehendes Gewerbe, Reisegewerbe, Messen, Ausstellungen und Märkte; Genehmigungen, Rücknahme und Widerruf; Rechtsschutz im Gewerberecht: vorläufige Zulassung, Beseitigung von Auflagen, einstweiliger Rechtsschutz - Vertiefung Strukturen anhand weiterer Teilgebiete (z.B. Gaststättenrecht, Handwerksrecht, Umweltrecht) - Einführung in das Konzept des Regulierungsverwaltungsrecht (z.B. anhand des Energierechts oder Telekommunikationsrechts) - Einführung in Funktion und Probleme des Subventionsrechts - Einführung in das Verhältnis von nationalem öffentlichem Wirtschaftsrecht und europäischem Wirtschaftsrecht (z.B. Binnenmarktkonzept, Anknüpfung an EU-Grundfreiheiten, Vergaberecht) 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Allgemeines Verwaltungsrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 210	4	7	3.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Öffentliches Wirtschaftsrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	2	2	3.	In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen	---
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im allgemeinen Verwaltungsrecht und im Wirtschaftsverwaltungsrecht, Anwendung bei der Falllösung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden und die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---
Verwendbarkeit des Moduls LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.
Voraussetzungen für die Teilnahme ---

Grundlagen Öffentliches Recht

Identifizier: JURA-GMÖ4_v2	Modultitel: Grundlagenmodul Öffentliches Recht 4 (GMÖ 4)				
	Englischer Modultitel: Basic Module Public Law 4 (GMÖ 4)				
SWS des Moduls 2	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Lampert			
LP des Moduls 4	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele Grundkenntnisse im Steuerrecht sowie Grundverständnis für Struktur und Systematik des Steuerrechts: Steuersysteme und Steuerprinzipien, Steuerarten; Verständnis für die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Steuerrechts; (spezielle) Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen					
Inhalte Einführung in das Steuerrecht <ul style="list-style-type: none"> - Steuersystem und -prinzipien - Steuerarten - Gesetzgebungshoheit, Ertrags- und Verwaltungshoheit - Grenzen der Besteuerung - Grundlagen und -prinzipien des Einkommensteuerrechts - Einkunftsarten - Zurechnung und Ermittlung der Einkünfte - Einkommen und zu versteuerndes Einkommen - Berücksichtigung der Minderung der subjektiven Leistungsfähigkeit - Einzelfragen zum Tarif - Steuerermäßigungen - Strafrechtliche Sanktionen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Einführung in das Steuerrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	3.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
Prüfungsanforderungen Transfer von theoretischem Wissen, Anwendung bei der Falllösung; Kenntnis der Grundbegriffe des Steuerrechts; Besteuerung von Einzelunternehmen, Personen und Kapitalgesellschaften; steuerliche Gewinnermittlung					
Berechnung der Modulnote Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul Die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					
Verwendbarkeit des Moduls LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					

Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Identifizier: JURA-GMW3_v1	Modultitel: Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 3: Grundlagen der Finanzwirtschaft (GMW 3)				
	Englischer Modultitel: Basic Module Economics 3: Basics of Financial Economy (GMW 3)				
SWS des Moduls 2	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Grundke			
LP des Moduls 4	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen in der Finanzwirtschaft erlangen. Sie sollen Fachwissen sowie Methodenkenntnisse in Bezug auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie Transferkompetenz durch Anwendung der erlernten Fach- und Methodenkenntnisse auf konkrete Beispiele erwerben.					
Inhalte Grundlagen der Finanzwirtschaft, insbesondere Methoden der Investitionsrechnung, Finanzierungsarten und -titel					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.). 120	2	4	3.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
Prüfungsanforderungen Transfer von theoretischem Wissen in der Finanzwirtschaft; die durch das gesamte Modul zu vermittelnden Qualifikationen werden geprüft					
Berechnung der Modulnote Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul Die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					
Verwendbarkeit des Moduls LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme ---					

Grundlagen Zivilrecht

Identifizier: JURA-GMZ4_v1	Modultitel: Grundlagenmodul Zivilrecht 4: Sachenrecht (GMZ 4)				
	Englischer Modultitel: Basic Module Private Law 4: Property Law (GMZ 4)				
SWS des Moduls 4	Dauer des Moduls 2 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Leuschner			
LP des Moduls 10	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele 1. Komponente: Grundkenntnisse im Sachenrecht: Mobiliarsachenrecht (Überblick über die allgemeinen Prinzipien des Sachenrechts); 2. Komponente: Grundkenntnisse im Immobiliarsachenrecht: Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen					

Inhalte

1. Mobiliarsachenrecht

- Besitz: Eigen- und Fremdbesitz, Besitzdiener
- Eigentum: Eigentum an beweglichen Sachen (Übertragung des Eigentums, Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, gutgläubiger Erwerb, Verbindung, Vermischung, Verarbeitung)
- Herausgabeanspruch, Eigentumsstörungenanspruch
- Kreditsicherungsrecht: Kreditsicherungsrecht an beweglichen Sachen (Pfandrecht), Kreditsicherungsrecht an Rechten (Pfandrecht an Rechten, Sicherungszession, Factoring)
- Bruchteilseigentum

2. Immobiliarsachenrecht

Gegenstand der Vorlesung sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über Bestand, Erwerb und Verlust des Eigentums an Grundstücken. Insbesondere behandelt werden das Grundstück und seine Bestandteile, die Übertragung des Grundeigentums durch Rechtsgeschäft (Erwerb vom Berechtigten sowie vom Nichtberechtigten (hier insbesondere gutgläubiger Erwerb gem. § 892 BGB). Gegenstand der Vorlesung ist weiterhin der Übergang des Eigentums kraft Gesetzes oder kraft Hoheitsaktes.

Behandelt werden weiterhin beschränkt dingliche Rechte, insbesondere Hypothek und Grundschuld, und Dienstbarkeiten - hier insbesondere der Nießbrauch als beschränkt persönliche Dienstbarkeit-, sowie die Reallast.

Gegenstand der Vorlesung ist ebenfalls das Entstehen einer Vormerkung und die Rechte des Vormerkungsberechtigten.

Weitere Inhalte der Vorlesung sind:

- Abwehr von Eigentumsbeeinträchtigungen gem. § 1004 BGB
- das Wohnungseigentumsrecht: Differenzierung zwischen Wohn- und Teileigentum, Dauerwohnrecht gem. § 31 ff. WEG
- Erbbaurechte

Außerdem wird ein Überblick über die technische Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages gegeben und die Regeln über Grundbuch und den Rechtsschein des Registers behandelt. Es werden die Grundzüge des Grundbuchverfahrens dargestellt und das Rangverhältnis eingetragener Rechte thematisiert.

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Mobiliarsachenrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	3.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
2. Komponente: Immobiliarsachenrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	4.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Sachenrecht, Anwendung bei der Falllösung					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Die studienbegleitenden Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					

Grundlagen Zivilrecht

Identifier: JURA-GMZ5_v1		Modultitel: Grundlagenmodul Zivilrecht 5 (GMZ 5)			
		Englischer Modultitel: Basic Module Private Law 5 (GMZ 5)			
SWS des Moduls 4	Dauer des Moduls 2 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Bieder			
LP des Moduls 7	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
1. Komponente: Überblick über zentrale Elemente der für Unternehmensjurist:innen (Inhouse Counsel) relevanten Rechtsmaterie; Eindruck von der Tätigkeit einer/s Unternehmensjurist:in in unterschiedlichen Branchen; Sensibilisierung für den Einfluss ökonomischer Erwägungen auf juristische Entscheidungen; Vertrautheit mit der (überwiegend englischsprachigen) Terminologie des internationalen Unternehmensrechts. 2. Komponente: Grundkenntnisse in der Mediation als Voraussetzung der Konfliktbewältigung bei Rechtsfällen					
Inhalte					
1. Praxis des Inhouse-Juristen: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeiner Teil (Befassung mit branchenunabhängigen Fragestellungen): Struktur und Organisation von Rechtsabteilungen; Aufgabenprofil von Unternehmensjurist:innen; relevante Grundlagen von Legal Tech; Inhaltskontrolle von AGB im unternehmerischen Rechtsverkehr auf Grundlage der §§ 305 ff. BGB; Cybersecurity und Datenschutzrecht - Besonderer Teil: Spezifische Anforderungen an die interne Beratung von Unternehmen in verschiedenen Branchen, z.B. Gewerbe, Banken und Versicherungen 2. Verhandlungsführung und Konfliktmanagement: <ul style="list-style-type: none"> - Kennzeichnung des Verfahrens der Mediation zur Konfliktlösung in Abgrenzung zu Schiedsgerichten, Gütestellen, Schlichtungsstellen - Verfahrenstechniken zur Beilegung oder Vermeidung von Konflikten - Darstellung der psychosozialen, rechtswissenschaftlichen und verhandlungstheoretischen Elemente der Mediation - Voraussetzungen der Mediation: Freiwilligkeit, Verschwiegenheit des Mediators, Ergebnisoffenheit, Allparteilichkeit der Mediatorin bzw. des Mediators - Ziele der Mediation: Lösungen über die Starrheit von Prozessordnungen hinaus, Kostenreduktion, Flexibilität, Vermeidung von massenmedialer Öffentlichkeit 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Praxis des Inhouse-Juristen					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	2	2	3.	In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen	---
2. Komponente: Verhandlungsführung und Konfliktmanagement					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	4.	---	Planspiel oder Kurzreferat
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Bereich der Mediation					
Berechnung der Modulnote					
Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden und die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaften (Erste Prüfung) Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					

Wirtschaftswissenschaften

Identifier: JURA-GMW4_v1		Modultitel: Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 4: Grundlagen der Organisation (GMW 4)			
		Englischer Modultitel: Basic Module Economics 4: Basics of Organizational Management (GMW 4)			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter			
2	1 Semester	Prof. Dr. Hoppe			
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium			
1	jährlich	Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
Grundverständnis für die Bedeutung von Organisationsformen zur Festlegung des Handlungsrahmens zur arbeitsteiligen Aufgabenbewältigung; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von einschlägigen Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der Organisationsformen: vertikale Organisationsstruktur: Entscheidungscentralisation und Entscheidungsdecentralisation; horizontale Organisationsstruktur: ein- oder mehrdimensionale Organisationsstruktur - Probleme der organisatorischen Effizienz - Organisationstheorien zur effizienten Arbeitsteilung und Koordination gegliederter Prozesse: aufgabenorientierte Ansätze (Mensch als Funktionär), personenorientierte Ansätze mit sozio-emotionalen Elementen (human relations), informationstechnologische Ansätze; entscheidungsorientierte Ansätze; systemtheoretische Ansätze; situationstheoretische Ansätze - Ziele, Grundsätze und Strategien der Unternehmensführung - Planung, Durchführung, Kontrolle und Steuerung durch das Unternehmensmanagement - Führungsebenen (Top Management, Middle Management, Lower Management) - Unternehmensstrategien und Fragen der Umwelt, der Humanität, des Stakeholder-Value 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 30	2	1	4.	In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
In der Vorlesung ist eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					

Wirtschaftswissenschaften

Identifier: JURA-GMW5		Modultitel: Grundlagenmodul Wirtschaftswissenschaften 5: Recht und Ökonomik (GMW 5)			
		Englischer Modultitel: Basic Module Economics 5: Law and Economics (GMW 5)			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragte			
2	1 Semester	Prof. Dr. Hartmann/Prof. Dr. Fuchs			
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium			
4	jährlich	Fachbereichsrat 10			

Qualifikationsziele					
Kenntnisse der Schnittstellen zwischen den Rechtswissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften; Klärung der Frage, auf welche Weise ökonomische Ergebnisse Einfluss haben können im Bereich des Rechts. Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Lesen und kritische Reflexion theoretischer Darstellungen (Lehrbücher, Aufsätze) sowie von einschlägigen Gerichtsentscheidungen und Anmerkungen; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen.					
Inhalte					
Untersuchung des Rechts aus ökonomischer Sicht					
<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung von Grundproblemen der Wirtschaftswissenschaften - Schnittstelle Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	4.	---	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Referat mit Ausarbeitung
Prüfungsanforderungen					
Transfer des theoretischen Wissens zum Verhältnis von Recht und Ökonomik; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens					
Berechnung der Modulnote					
Note der jeweiligen Prüfungsleistung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Rechtswissenschaften (Erste Prüfung)					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					

Praktikum

Identifizier:	Modultitel:				
JURA-Praktikum	Praktikum während des Studiums im Grundlagenbereich				
	Englischer Modultitel:				
	Internship				
SWS des Moduls	Dauer des Praktikums		Modulbeauftragte:r		
---	4 Wochen (vorzugsweise in den Semesterferien des 4. Semesters)		Studiendekan:in		
LP des Moduls	Angebotsturnus:		Modulbeschließendes Gremium		
5	---		Fachbereichsrat 10		
Qualifikationsziele					
Einblick in die berufliche Praxis in einer Rechts- oder Steuerabteilung in einem Betrieb, einer Rechtsanwaltskanzlei, Steuerberatungs- oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Behörde, Bank oder einem Unternehmen mit einer entsprechenden Rechtsabteilung					
Inhalte					
Durchführung eines Praktikums zum Einblick in die praktische Handhabung von Rechtsfällen in Privatwirtschaft oder öffentlicher Verwaltung					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis	studienbegleitende Prüfung(en)
Praktische Erfahrung Workload (in Std.): ---	---	5	---	---	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul Absolvierung eines vierwöchigen Praktikums in der vorlesungsfreien Zeit
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---
Verwendbarkeit des Moduls LL.B. Wirtschaftsrecht
Voraussetzungen für die Teilnahme ---

Erläuterungen zum Profilbereich Steuern

Im Profilbereich Steuern (**5. Semester**) werden in den verschiedenen Profilbereichsmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| 1. Einkommensteuerrecht | (PM 1) |
| 2. Umsatzsteuerrecht | (PM 1) |
| 3. Steuerliches Verfahren | (PM 2) |
| 4. Propädeutisches Seminar | (PM 3) |
| 5. Vertragsgestaltung Steuerrecht | (PM 5) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 5. Semester aus

- einer Kombiklausur aus zwei Veranstaltungen eines Moduls,
- einer Klausur, mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat / einer Seminararbeit mit Ausarbeitung in einer anderen Veranstaltung des jeweiligen Profilbereichs.

Im Profilbereich Steuern (**6. Semester**) werden in den verschiedenen Profilbereichsmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|--|--------|
| 1. Europäisches und Internationales Steuerrecht | (PM 1) |
| 2. Steuerliche Gewinnermittlung | (PM 2) |
| 3. Körperschaftsteuerrecht, Gewerbesteuer | (PM 4) |
| 4. Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht | (PM 4) |
| 5. Besteuerung von Personengesellschaften | (PM 4) |
| 6. Ringvorlesung zum Recht der Unternehmensbesteuerung | (PM 4) |
| 7. Fächerübergreifende Fallgestaltungen | (PM 5) |
| 8. Fachenglisch Steuerrecht | (PM 5) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 6. Semester aus **drei** der folgenden **Leistungen** aus **drei** verschiedenen **Veranstaltungen**:

- einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat mit Ausarbeitung.

In beiden Semestern ist in den Vorlesungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird, eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen. In den in der Einleitung des Modulkatalogs benannten Vorlesungstypen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Die **Prüfungsanforderungen** entsprechen dem Transfer von theoretischem Wissen im Steuerrecht sowie der Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik.

Die **Berechnung der Modulnote** ergibt sich aus dem nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechneten Durchschnitt der bestandenen Prüfungsleistungen.

Die **Verwendbarkeit der Module** bezieht sich auf den LL.B. Wirtschaftsrecht.

Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Die **Voraussetzungen für die Teilnahme** sind die Zulassung zum Profilbereich Steuern oder zu einem anderen Profilbereich (dann ist die Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich).

Profilbereichsmodul Steuern 1 (PM 1)

Identifizier: JURA-STU-PM1		Modultitel: Profilbereichsmodul Steuern 1 (PM 1)	
		Englischer Modultitel: Advanced Course Tax Law 1 (PM 1)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter	
6	2 Semester	Prof. Dr. Lampert	
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium	
15	jährlich	Fachbereichsrat 10	
Qualifikationsziele			
<p>1. Komponente: Einkommensteuerrecht Vertieftes Verständnis der Strukturen und Systematik des Einkommensteuerrechts; kritische Reflexion der sozialen Auswirkungen durch steuerliche Belastung; Befähigung zur sozialkompetenten Teilnahme an der Diskussion aktueller einkommensteuerrechtlicher Fragestellungen auf der Grundlage wissenschaftlich-methodisch gewonnener Erkenntnisse im Einkommensteuerrecht; vertiefte Kompetenz in der Beherrschung der juristischen Subsumtionstechnik bei komplexen einkommensteuerrechtlichen Vorschriften; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); kritische Reflexion von Urteilen und Fachbeiträgen</p> <p>2. Komponente: Umsatzsteuerrecht Grundverständnis für den wirtschaftlichen Hintergrund der Umsatzsteuer und ihre rechtstechnische Umsetzung; Grundverständnis für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Umsatzsteuer; Verständnis der Grundsystematik des Umsatzsteuerrechts; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen</p> <p>3. Komponente: Europäisches und Internationales Steuerrecht Überblick über Struktur und Systematik des Internationalen Steuerrechts; Grundverständnis für Auswirkungen der rechtlichen Gestaltung nach inländischem Recht für international operierende Unternehmen; Erlernen einfacher graphischer Darstellungen zur Veranschaulichung von Fällen des Internationalen Steuerrechts; Grundzüge des Europäischen Steuerrechts und Vorstellung einiger grundlegender Entscheidungen des EuGH; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen</p>			
Inhalte			
<p>1. Einkommensteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der Einkommensteuer (Jahressteuerprinzip, Abschnittsbesteuerung, Veranlagungsprinzip und materielle Prinzipien: Leistungsfähigkeitsprinzip, Personalsteuerprinzip, Welteinkommensprinzip, Prinzip des Einkünfte dualismus), verfassungsrechtliche Vorgaben für das Einkommensteuerrecht (Gleichheitsgebot/Leistungsfähigkeit, Eigentumsgarantie des Art. 14 GG), wirtschaftliche Betrachtungsweise - Grundsystematik: persönliche Einkommensteuerpflicht, das Steuersubjekt der natürlichen Person, die Veranlagungsart, die sachliche Einkommensteuerpflicht (Steuerbarkeit) mit Darstellung der sieben Einkunftsarten - objektives Nettoprinzip und die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen - Dualismus der Einkunftsarten (Gewinneinkunftsarten und Überschusseinkunftsarten) - allgemeine Grundsätze und Begriffe der Gewinnermittlung - horizontaler und vertikaler Verlustausgleich - gewerblicher Grundstückshandel (allgemeine Rechtsgrundsätze zum gewerblichen Grundstückshandel, die Drei-Objekte-Grenze) - Betriebsaufspaltung (Wesen und gesetzliche Grundlagen der Betriebsaufspaltung, Erscheinungsformen der Betriebsaufspaltung, Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Betriebsaufspaltung) <p>2. Umsatzsteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärung des Wesens der Umsatzsteuer - verfassungsrechtliche Grundlagen der Umsatzsteuer - Einfluss des EG-Rechts auf die Umsatzsteuer - Systematik des UStG <p>3. Europäisches und Internationales Steuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Vorschriften des deutschen Steuerrechts mit internationalem Bezug - Recht der Doppelbesteuerungsabkommen: Erklärung von Struktur, Funktion und Grundtermini des OECD-Musterabkommens 2003 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (OECD-MA 2003) - Kernbegriffe des Internationalen Steuerrechts - Besteuerung nach dem Welteinkommensprinzip 			

- Berücksichtigung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) im Hinblick auf die europäischen Grundfreiheiten
- Definition des Europäischen Steuerrechts und inhaltliche Zusammensetzung des Europäischen Steuerrechts
- Einfluss des Europäischen Steuerrechts auf das Recht der direkten Steuern (EStG, KSt und GewSt) und der indirekten Steuern (Umsatzsteuer, im Rahmen der Verbrauchsteuern Mineralöl-, Alkohol- und Tabaksteuern, Versicherungssteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Energiebesteuerung, Zollrecht)

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Einkommensteuerrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
2. Komponente: Umsatzsteuerrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
3. Komponente: Europäisches und Internationales Steuerrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Steuerrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Steuern oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Steuern 2 (PM 2)

Identifizier: JURA-STU-PM2	Modultitel: Profilbereichsmodul Steuern 2 (PM 2)	
	Englischer Modultitel: Advanced Course Tax Law 2 (PM 2)	
SWS des Moduls 4	Dauer des Moduls 2 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Lampert
LP des Moduls 9	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
1. Komponente: Steuerliches Verfahren Grundverständnis für das steuerliche Verfahren und die Systematik des Verfahrensrechts; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen		
2. Komponente: Steuerliche Gewinnermittlung Überblick über die Gewinnermittlung im Steuerrecht; Steuerrechtssystematik, Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet)		

Inhalte					
1. Steuerliches Verfahren					
- Übersicht über die Finanzverfassung: Steuergesetzgebungshoheit, Steuerertragshoheit, Steuerverwaltungshoheit, verfassungsrechtliche Schranken der Besteuerungsgewalt					
- Grundlagen des allgemeinen Abgabenrechts, d.h. des Schuldrechts und des Steuerfahrensrechts					
- Gewinnermittlungsarten: Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG, Betriebsvermögensvergleich nach § 5 Abs. 1 EStG, Gewinnermittlung durch Überschussrechnung gem. § 4 Abs. 3 EStG, Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen gem. § 13a EStG					
2. Steuerliche Gewinnermittlung					
- Betriebsvermögensvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG					
- Betriebsvermögensvergleich nach § 5 EStG					
- Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG					
- Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen gemäß § 13a Abs. 3-6 EStG					
- Gewinnermittlung bei Betrieben mit Handelsschiffen im internationalen Verkehr nach der im Betrieb geführten Tonnage nach § 5a EStG					
- Schätzung der Besteuerungsgrundlagen durch die Finanzbehörde nach § 162 AO					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Steuerliches Verfahren (PM 2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
2. Komponente: Steuerliche Gewinnermittlung (PM 2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Steuerrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Steuern oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Steuern 3 (PM 3)

Identifizier: JURA-STU-PM3	Modultitel: Profilbereichsmodul Steuern 3 (PM 3)	
	Englischer Modultitel: Advanced Course Tax Law 3 (PM 3)	
SWS des Moduls 2	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Lampert
LP des Moduls 6	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
Propädeutisches Seminar zur Vertragsgestaltung im Steuerrecht Vorbereitung einer Themenarbeit; Erlernen der Grundzüge der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur; Darstellung und Präsentation eines steuerrechtlichen, Erweiterung des Seminars um praktische Übungen		

Inhalte					
Propädeutisches Seminar					
<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur - Darstellung des Sach- und Meinungsstandes unter Berücksichtigung der rechtswissenschaftlichen Methodik - Eigene kritische Stellungnahme - Ausarbeitung eines Thesenpapiers - Vertretung des eigenen Rechtsstandpunktes in Bezug auf ein steuerrechtliches Thema 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Propädeutisches Seminar					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Steuerrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der Prüfungsleistung oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden oder die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Steuern oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Steuern 4 (PM 4)

Identifizier:	Modultitel:	
JURA-STU-PM4	Profilbereichsmodul Steuern 4 (PM 4)	
	Englischer Modultitel:	
	Advanced Course Tax Law 4 (PM 4)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter
5	1 Semester	Prof. Dr. Lampert
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium
6	jährlich	Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
1. Komponente: Körperschaftsteuerrecht, Gewerbesteuer		
<ul style="list-style-type: none"> Grundverständnis der Grundstrukturen der Körperschaftsteuer; Erkennen der Problematik der Körperschaftsteuer; Möglichkeiten zur Vermeidung der Doppelbelastung durch die Körperschaftsteuer; Rechtfertigung der Körperschaftsteuer, Erlernen der Grundstrukturen der Gewerbesteuer; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen 		
2. Komponente: Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht		
<ul style="list-style-type: none"> Erlernen der zivil-, handels- und steuerrechtlichen Grundlagen von Umwandlungsvorgängen unter Zugrundelegung der maßgeblichen Vorschriften des Umwandlungsgesetzes (UmwG) und Umwandlungssteuergesetzes (UmwStG), um in der Praxis an Umstrukturierungsprozessen teilnehmen zu können; Erlernen insbesondere der an das UmwG anknüpfenden Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts; sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich des UmwStG; die steuerliche Rückwirkung des § 2 UmwStG; Grundprinzipien des UmwStG; gesetzliche Struktur des UmwStG; steuerliche Behandlung einzelner Umwandlungsarten (Verschmelzung, Spaltung, Formwechsel und Vermögensübertragung) in ihren Grundzügen; Kennenlernen der Voraussetzungen und Anwendung steuerneutraler Umwandlungen ausgehend vom Bewertungsgrundsatz des gemeinen Wertes; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen 		

3. Komponente: Besteuerung von Personengesellschaften

Beherrschung der Grundzüge der einkommensteuerlichen Behandlung von Personengesellschaften einschließlich der Bezüge zum Gewerbesteuerrecht, zum Außensteuerrecht und zum steuerlichen Verfahrensrecht; Kennenlernen der Besonderheiten des sogenannten Transparenzprinzips in Abgrenzung zur Besteuerung von Kapitalgesellschaften nach dem Trennungsprinzip; bilanzsteuerrechtliche Besonderheiten der korrespondierenden Bilanzierung von Betriebsvermögen der Gesellschaft (Gesamthand) und von dem Gesellschafter zuzuordnendem Betriebsvermögen des Sonderbereichs; Erlernen der spezifischen Besonderheiten der sogenannten zweistufigen Gewinnermittlung im Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften und der abgabenrechtlichen Folgen dieser Zweistufigkeit; Regelungen zur Gewinnermittlung und deren Anwendung; Kennenlernen von Besonderheiten wie die gewerblich geprägte Personengesellschaft, die Grundzüge der sogenannten doppelstöckigen Personengesellschaft sowie der vermögensverwaltenden Personengesellschaft; Beherrschung der Einbringungsvorgänge im Sinne des § 24 UmwStG in ihren Grundzügen; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen

4. Komponente: Ringvorlesung zum Recht der Unternehmensbesteuerung

Aufgreifen und Darstellen spezifischer Bereiche des Unternehmenssteuerrechts; Erörterung von Teilbereichen des Unternehmenssteuerrechts, die nicht Gegenstand einer eigenen Vorlesung sein können; Herstellen des Bezuges zu den Gegenständen anderer Vorlesungen; Vertiefung und Verbreiterung des in anderen Vorlesungen erworbenen Wissens und Fertigkeiten; Fähigkeit zur Identifizierung der Berührungspunkte und Wechselwirkung der einzelnen Steuerarten und des Verfahrensrechts bei komplexen Sachverhalten durch Einbeziehung von Experten der einzelnen Themengebiete; Vorbereitung auf die Anforderungen der Praxis; Aufzeigen möglicher Berufsfelder; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen und sowie mit Dozent:innen

Inhalte

1. Körperschaftsteuerrecht und Gewerbesteuer

- Körperschaftsteuersubjekte i.S.v. §§ 1 Abs. 1 Nr. 1 – 6, 3 KStG (Kapitalgesellschaften, insbes. AG und GmbH, Genossenschaften, Versicherungs- und Pensionsvereine auf Gegenseitigkeit, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts): Körperschaften als eigenständige Steuersubjekte
- Dualismus der Unternehmensbesteuerung durch das Nebeneinander von Trennungs- und Transparenzprinzip: Trennung der steuerlichen Vermögenssphären von Körperschaft und Anteilseigner
- Beherrschung der Termini Betriebsausgaben, Gewinnausschüttungen und betriebsfremde Aufwendungen (Problematik der verdeckten Gewinnausschüttung und der verdeckten Einlage)
- außerbilanzielle Korrektur des handelsbilanziellen Ergebnisses der Kapitalgesellschaft, insbesondere die Hinzurechnung verdeckter Gewinnausschüttungen (§§ 8 Abs. 3 S. 2, 8a KStG)
- Besteuerung der Ertragskraft des Gewerbebetriebs
- Aufbau des Gewerbesteuergesetzes und Weg zur Ermittlung der Gewerbesteuer im Überblick

2. Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht

- Verschmelzung, Spaltung, Formwechsel, Vermögensübertragung
- Umwandlungsrechtliche Phasen der Umwandlung: Notarieller Vertrag, Zustimmung, Prüfung/Bericht und Eintragung
- Grundprinzipien des UmwStG
- Anwendungsbereich § 1 UmwStG
- Hintergrund und Zweck der steuerlichen Rückwirkung, § 2 UmwStG (§ 17 Abs. 2 S. 4 UmwG)
- Systematik des UmwStG (Prinzipien, Bewertung zum gemeinen Wert, Verlustuntergang, steuerliche Gesamtrechtsnachfolge)
- Steuerliche Behandlung ausgewählter Umwandlungsvorgänge:
 - a) Verschmelzung KapG auf PersG, §§ 3 bis 8 UmwStG
 - b) Verschmelzung KapG auf KapG, §§ 11 bis 13 UmwStG
- Ausgewählte Fälle der Auf- und Abspaltung KapG auf KapG und KapG auf PersG, §§ 15, 16 UmwStG
- Überblick über gewerbesteuerrechtliche Folgen, §§ 18, 19 UmwStG (Teil 5)
- Einbringung in KapG, § 20 UmwStG
- Einfacher und qualifizierter Anteilstausch, § 21 UmwStG
- Einbringungsgewinne I und II, § 22 Abs. 1 und Abs. 2 UmwStG
- Zusammenhang zw. Versteuerung stiller Reserven und Erhöhung von Anschaffungskosten
- Kontrollmechanismus, Art und Weise der Kontrolle

3. Besteuerung von Personengesellschaften

- Transparenzprinzip: Personengesellschaft kein Steuersubjekt im ertragsteuerlichen Sinne, Durchgriff auf Gesellschafter, abkommensrechtliche Folgen, strukturelle Unterschiede zur Besteuerung von Kapitalgesellschaften
- Personengesellschaft und Gewerbesteuer, Beseitigung der Doppelbelastung
- gewerblich tätige Personengesellschaft, § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG
- Begriff des Mitunternehmers, Mitunternehmerrisiko und Mitunternehmerinitiative
- Zweistufige Gewinnermittlung und abgabenrechtliche Konsequenzen
- Gewinnverteilung
- Sonderbetriebsvermögen I und II und abkommensrechtliche Folgen

- Korrespondierende Bilanzierung
 - gewerblich geprägte Personengesellschaft
 - vermögensverwaltende Personengesellschaft
 - Behandlung der doppelstöckigen Mitunternehmerschaft i.S.d. § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 2 EStG
 - Einbringungsvorgänge i.S.d. § 24 UmwStG
 - Steuerliche Behandlung des Ausscheidens und der Aufnahme von Gesellschaftern
 - Steuerliche Verfahrensweise bei Auflösung der Personengesellschaft
4. Ringvorlesung zum Recht der Unternehmensbesteuerung
- Digitalisierung:
 - a) Digitalisierung von Steuervollzug und elektronischer Rechtsverkehr
 - b) Besteuerung der digitalen Wirtschaft
 - c) Digitalisierung und Außenprüfung: Chancen und Risiken des digitalen Datenzugriffs
 - d) Datenschutz und Steuervollzug
 - e) Strategieprozesse in der Steuerkanzlei: Digitalisierungs- und Modernisierungsstrategien
 - Unternehmensverbindungen:
 - a) Besonderheiten der Besteuerung verbundener Unternehmen im nationalen Steuerrecht und Recht der Doppelbesteuerungsabkommen
 - b) Besteuerung der Organschaft
 - c) Betriebsaufspaltung, Verflechtungen ohne Beherrschung (Unternehmensbeteiligungen), und mit Beherrschung (Konzerne)
 - Unternehmensnachfolge:
 - a) Grundzüge des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts
 - b) Betriebsaufgabe, Besteuerung stiller Reserven beim Betriebsübergang
 - c) Umwandlungssteuerrechtliche Instrumente und Vermögensnachfolge

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Körperschaftsteuerrecht, Gewerbesteuer (PM 4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
2. Komponente: Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht (PM 4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 30	1	1	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
3. Komponente: Besteuerung von Personengesellschaften (PM 4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 30	1	1	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
4. Komponente: Ringvorlesung zum Recht der Unternehmensbesteuerung (PM 4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 30	1	1	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Steuerrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Steuern oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Steuern 5 (PM 5)

Identifizier: JURA-STU-PM5		Modultitel: Profilbereichsmodul Steuern 5 (PM 5)			
		Englischer Modultitel: Advanced Course Tax Law 5 (PM 5)			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter			
5	2 Semester	Prof. Dr. Lampert			
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium			
12	jährlich	Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<ol style="list-style-type: none"> Komponente: Vertragsgestaltung Steuerrecht Teamfähigkeit in Form von integrierter Gruppenarbeit; Praxisbezug durch Aushändigung typischer Vertragsmuster und Analyse von Vertragsgestaltungen Komponente: Fächerübergreifende Fallgestaltungen Erkennen der Querverbindungen; Informationsgewinnung; Vertiefung und Sicherung der modul- und fachbezogenen Kenntnisse; Transfer der Fachkenntnisse auf fächerübergreifende Fallgestaltungen; Förderung der Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf die teamorientierte Arbeitsweise; fachübergreifendes Denken und Handeln; interdisziplinäres Denken und Handeln; professionelle Fachdiskussion und rhetorische Überzeugungskraft bei der Präsentation eigener Vorschläge bzw. der Gruppenlösungsvorschläge Komponente: Fachenglisch Steuerrecht Vertiefung des Fachvokabulars und Verbesserung der fremdsprachlichen Fähigkeit zur steuerrechtlichen Fachkommunikation 					
Inhalte					
<ol style="list-style-type: none"> Vertragsgestaltung Steuerrecht <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Verträgen unter Berücksichtigung der steuerrechtlichen Vorgaben und Auswirkungen - Möglichkeiten und Grenzen der steuerrechtlichen Vertragsgestaltung Fächerübergreifende Fallgestaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Fächerübergreifende Konstellationen auf der Grundlage der Lehrinhalte der vorstehenden Module sollen in Form eines Planspiels erörtert werden. Dabei steht die Anwendung des erworbenen Wissens auf unbekannte Sachverhalte oder die Gewinnung neuer Perspektiven auf bereits vorhandenes steuerliches Wissen im Vordergrund. Unbekannte und fächerübergreifende Fallkonstellationen sollen durch methodisch richtig und auf dem Boden eines vertieften Systemverständnisses für steuerrechtliche Normierungszusammenhänge und der Grundstrukturen des Steuerrechts vertretbar gelöst werden können. Im Vordergrund steht daher die eigenständige Entwicklung von Lösungen auf der Grundlage methodisch-wissenschaftlichen Arbeitens zur Erzielung praxisgerechter Lösungen. Durch die Erprobung fächerübergreifender Fallgestaltungen in Form von Planspielen soll in diesem abschließenden Modul insbesondere auch die Kommunikationsfähigkeit zwischen den Studierenden, ihre Teamfähigkeit und ihre Befähigung zur Einbringung eigener Lösungen in die Gruppe, die Diskussion in der Gruppe und die Vorstellung der Gruppenergebnisse gegenüber den anderen Gruppen optimiert werden. Fachenglisch Steuerrecht <ul style="list-style-type: none"> - deutsche steuerrechtliche Gestaltungen auf Englisch darstellen und erläutern - Erlernen und Anwenden des spezifischen steuerrechtlichen Vokabulars in englischer Sprache 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Vertragsgestaltung Steuerrecht (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
2. Komponente: Fächerübergreifende Fallgestaltungen (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
3. Komponente: Fachenglisch Steuerrecht (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	1	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Steuern
Prüfungsanforderungen					
Transfer von theoretischem Wissen im Steuerrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					

Bestehensregelung für dieses Modul

Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Verwendbarkeit des Moduls:

LL.B. Wirtschaftsrecht

Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Zulassung zum Profildbereich Steuern oder zu einem anderen Profildbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)

Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal

Im Profilbereich Arbeit und Personal (5. Semester) werden in den verschiedenen Profilbereichsmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|--|--------|
| 1. Kollektives Arbeitsrecht (Tarifvertragsrecht) | (PM 1) |
| 2. Arbeitsrechtliche Fallstudien | (PM 1) |
| 3. Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht) | (PM 1) |
| 4. Personalmanagement | (PM 2) |
| 5. Propädeutisches Seminar | (PM 3) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 5. Semester aus

- einer Kombiklausur aus zwei Veranstaltungen eines Moduls,
- einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat mit Ausarbeitung in einer anderen Veranstaltung des jeweiligen Profilbereichs.

Im Profilbereich Arbeit und Personal (6. Semester) werden in den verschiedenen Profilbereichsmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|--|--------|
| 1. Europäisches Arbeitsrecht | (PM 1) |
| 2. Mitarbeiterführung | (PM 2) |
| 3. Sozialrecht | (PM 4) |
| 4. Beendigung von Arbeitsverhältnissen | (PM 5) |
| 5. Fächerübergreifende Fallgestaltung | (PM 5) |
| 6. Vertragsgestaltung Arbeitsrecht | (PM 5) |
| 7. Fachenglisch Arbeitsrecht | (PM 5) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 6. Semester aus **drei** der folgenden **Leistungen** aus **drei** verschiedenen Veranstaltungen:

- einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat/Seminararbeit mit Ausarbeitung.

In beiden Semestern ist in den Vorlesungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird, eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen. In den in der Einleitung des Modulkatalogs benannten Vorlesungstypen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Die **Prüfungsanforderungen** entsprechen dem Transfer von theoretischem Wissen im Arbeits- und Sozialrecht sowie der Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik.

Die **Berechnung der Modulnote** ergibt sich aus dem nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechneten Durchschnitt der bestandenen Prüfungsleistungen.

Die **Verwendbarkeit der Module** bezieht sich auf den LL.B. Wirtschaftsrecht. Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Die **Voraussetzungen für die Teilnahme** sind die Zulassung zum Profilbereich Arbeit und Personal oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich).

Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 1 (PM 1)

Identifizier: JURA-ARB-PER-PM1		Modultitel: Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 1 (PM 1)	
		Englischer Modultitel: Advanced Course Work and Personnel 1 (PM 1)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter	
8	2 Semester	Prof. Dr. Bieder	
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium	
20	jährlich	Fachbereichsrat 10	
Qualifikationsziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Kollektives Arbeitsrecht (Tarifvertragsrecht): Kenntnisse im Tarifvertragsrecht, Auseinandersetzung mit der aktuellen Rechtsprechung in diesem Bereich 2. Komponente: Arbeitsrechtliche Fallstudien Auseinandersetzung mit der arbeitsrechtlichen Rechtsprechung; Vertiefung der gutachterlichen Fallbearbeitung in Arbeitssachen; Behandlung problematischer Fallgestaltungen auf der Grundlage der erworbenen Grundkenntnisse im Grundlagenbereich 3. Komponente: Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht) Vertieftes Verständnis für die Bedeutung des Betriebsverfassungsgesetzes zur Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und gewählten Vertretern der Arbeitnehmer 4. Komponente: Europäisches Arbeitsrecht: Grundverständnis für die wachsende Bedeutung europarechtlicher Vorgaben für das nationale Arbeitsrecht und europäischer arbeitsrechtlicher Standards und Normierungen 			
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kollektives Arbeitsrecht (Tarifvertragsrecht) <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Tarifvertragsrechts (Tarifvertragsgesetz) zur Herstellung einer Machtsymmetrie zwischen Arbeitgeber und der Arbeitnehmerschaft - Tarifvertragliche Folgen des Austritts eines Arbeitgebers aus dem Arbeitgeberverband - Verfassungsrechtliche Bedeutung der Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG) - Inhalt und Arten (Manteltarifvertrag, Vergütungsstarifvertrag, Flächentarifvertrag) von Tarifverträgen, Zustandekommen und Beendigung des Tarifvertrags, normativer und schuldrechtlicher Teil des Tarifvertrages, Tarifbindung und Geltungsbereich 2. Arbeitsrechtliche Fallgestaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsrechtliche Fallgestaltungen zu ausgewählten Themen, z.B. Begründung des Arbeitsverhältnisses: Abschluss des Arbeitsvertrages und Mängel beim Abschluss des Arbeitsvertrages, Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers, Rechte und Pflichten des Arbeitgebers, Leistungsstörungen: Nichtleistung des Arbeitnehmers, Schlechtleistung des Arbeitnehmers, Annahmeverzug des Arbeitgebers, Haftung des Arbeitnehmers, insbes. Mankohaftung, Haftung des Arbeitgebers (Personen- und Sachschäden), Arbeitnehmerschutzrecht: Gefahrenschutz, Arbeitszeit, Frauenarbeitsschutz, Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz, Schwerbehindertenschutz, Urlaubsrecht, Betriebsübergang nach § 613a BGB, Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigung, Kündigungsschutz nach dem KSchG - Praktische Fälle anhand von Fallstudien - Besprechung klassischer und aktueller arbeitsrechtlicher Fälle (z.B. konzerninterne Arbeitnehmerüberlassungsgesellschaft (Schlecker), Verlust des Lohnanspruchs auf Grund des Vulkanausbruchs Eyjafjallajökull („Inselgletscherberg“)) 3. Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht) <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Betriebsverfassungsrechts - Koalitionsrecht: verfassungsrechtlicher Schutz der Koalitionsfreiheit, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände - Betriebsverfassungsrecht: Betriebsrat, Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat, Betriebsversammlung, Einigungsstelle, Europäische Betriebsräte, Jugendvertretung, Schwerbehindertenvertretung, Beteiligungsrechte des Betriebsrates, Personalvertretungsrecht, Mitbestimmungsrecht - Betriebsrat: Wahl, Organisation und Tätigkeit, Mitwirkungsrechte (Information, Beratung, Widerspruch bei Kündigungen) - Bedeutung des Betriebsrates für den Datenschutz der Arbeitnehmer, Arbeits- und Unfallschutz, Arbeitsplatzgestaltung, Aus- und Fortbildung, rechtliche Stellung von sog. Leiharbeitnehmern, Personalplanung und Versetzung - Friedenspflicht und Arbeitskämpfrecht - Rechtsbeziehungen zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber 4. Europäisches Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Übereinkommen der IAO (Internationale Arbeitsorganisation; ILO, International Labour Organisation) Europäische Menschenrechtskonvention und Europäische Sozialcharta - Europäisches Gemeinschaftsrecht: unmittelbar und mittelbar geltendes Gemeinschaftsrecht, Richtlinien - Europäische Betriebsverfassung: Europäischer Betriebsrat 			

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Kollektives Arbeitsrecht (Tarifvertragsrecht) (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
2. Komponente: Arbeitsrechtliche Fallstudien (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	3	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
3. Komponente: Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht) (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
4. Komponente: Europäisches Arbeitsrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Vorlesungen erworbenen Wissens im Arbeits- und Sozialrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls:					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Arbeit und Personal oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 2 (PM 2)

Identifizier: JURA-ARB-PER-PM2	Modultitel: Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 2 (PM 2) Englischer Modultitel: Advanced Course Work and Personnel 2 (PM 2)	
SWS des Moduls 4	Dauer des Moduls 2 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Bieder
LP des Moduls 9	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
1. Komponente: Personalmanagement Arbeitsrechtliche und arbeitsökonomische Kenntnisse in dem optimalen Einsatz von Personal; Verständnis für die Interaktion zwischen Betriebsführung und Personal unter Berücksichtigung der sozialen Erfordernisse; Erkennen der Bedeutung des Personalmanagements für die Unternehmenskultur und Unternehmenspolitik		
2. Komponente: Mitarbeiterführung Verständnis für die Bedeutung der Mitarbeiterführung in Bezug auf das Arbeitsklima, die Produktivität und die Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer:innen unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben		

Inhalte					
<p>1. Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führungsstrukturen - Arbeitsrechtliche Bedingungen eines betriebswirtschaftlich optimalen Personaleinsatzes - Berücksichtigung der arbeitsrechtlichen Vorgaben: Mutterschutz, Jugendschutz, Schwerbehindertengesetz, Arbeitszeitverordnung - Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsproduktivität und Betriebskosten - Personalplanung, Personalführung, Personalentwicklung, Personalverwaltung, Personalauswahl, Personalorganisation, Lohn und Gehalt <p>2. Mitarbeiterführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeitsrechtliche Vorgaben der Mitarbeiterführung - Einklang von betriebswirtschaftlichen Erfordernissen mit arbeitsrechtlichen Bestimmungen (Arbeitnehmerschutzvorschriften) 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Personalmanagement (PM 2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
2. Komponente: Mitarbeiterführung (PM 2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Vorlesungen erworbenen Wissens im Arbeits- und Sozialrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Arbeit und Personal oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 3 (PM 3)

Identifizier: JURA-ARB-PER-PM3	Modultitel: Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 3 (PM 3)	
	Englischer Modultitel: Advanced Course Work and Personnel 3 (PM 3)	
SWS des Moduls 2	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Bieder
LP des Moduls 6	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
Vorbereitung einer Themenarbeit; Erlernen der Grundzüge der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur; Darstellung und Präsentation eines arbeitsrechtlichen Themas in Bezug, Erweiterung des Seminars um praktische Übungen		

Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur - Darstellung des Sach- und Meinungsstandes unter Berücksichtigung der rechtswissenschaftlichen Methodik - Eigene kritische Stellungnahme - Praktische Übungen zur Präsentation einer Seminararbeit - Ausarbeitung eines Thesenpapiers - Vertretung des eigenen Rechtsstandpunktes 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Propädeutisches Seminar					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	2	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Vorlesungen erworbenen Wissens im Arbeits- und Sozialrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der Prüfungsleistung oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden oder die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Arbeit und Personal oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 4 (PM 4)

Identifizier:	Modultitel:	
JURA-ARB-PER-PM4	Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 4 (PM 4)	
	Englischer Modultitel:	
	Advanced Course Work and Personnel 4 (PM 4)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter
2	1 Semester	Prof. Dr. Bieder
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium
3	jährlich	Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
Verständnis für die gesamtwirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Sozialrechts und Sozialversicherungsrechts		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - Themenbereiche des Sozialrechts und Aufbau des SGB: SGB I und X (Verwaltungsverfahren, Datenschutz), SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB III (Arbeitsförderung), SGB V (Krankenversicherung), SGB VI (Rentenversicherung), SGB VII (Unfallversicherung), SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XI (Pflegeversicherung) und SGB XII (Sozialhilfe), insbes.: Arbeitslosenversicherung, Schwerbehindertenrecht, Kriegsopferentschädigung, Wohngeld, Kindergeld, Erziehungsgeld, Ausbildungsförderung, Grundsicherung (Sozialhilfe) - Recht der Sozialleistungen im Allgemeinen - Recht der Arbeitsförderung - Recht der sozialen Entschädigung - Sozialhilfe- und Wohngeldrecht im Überblick - Sozialversicherungsrecht als Pflichtversicherungsrecht: insbes.: SGB III: Arbeitslosenversicherung, SGB V gesetzliche Krankenversicherung, SGB VI gesetzliche Rentenversicherung, SGB VI Knappschaftliche Rentenversicherung, SGB VII gesetzliche Unfallversicherung, SGB X Pflegeversicherung - Finanzierung der Sozialversicherungsleistungen durch Beiträge - Gesetzeszweck der Sozialversicherung - Ausblick: Sozialversicherungsleistungen innerhalb der EU 		

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Sozialrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Vorlesungen erworbenen Wissens im Arbeits- und Sozialrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der Prüfungsleistung oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden oder die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Arbeit und Personal oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 5 (PM 5)

Identifizier: JURA-ARB-PER- PM5	Modultitel: Profilbereichsmodul Arbeit und Personal 5 (PM 5) Englischer Modultitel: Advanced Course Work and Personnel 5 (PM 5)	
SWS des Moduls 6	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Bieder
LP des Moduls 10	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
<ol style="list-style-type: none"> Komponente: Beendigung von Arbeitsverhältnissen Vertiefte Kenntnisse in Bezug auf ordentliche und außerordentliche Kündigung, Anfechtung, Aufhebungsverträge, Fristabläufe bei befristeten Arbeitsverhältnissen, Tod des Arbeitnehmers und Auflösung von Arbeitsverhältnissen gegen Zahlung einer Abfindung Komponente: Fächerübergreifende Fallgestaltungen Erkennen der Querverbindungen; Informationsgewinnung; Vertiefung und Sicherung der modul- und fachbezogenen Kenntnisse; Transfer der Fachkenntnisse auf fächerübergreifende Fallgestaltungen; Förderung der Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf die teamorientierte Arbeitsweise; fachübergreifendes Denken und Handeln; interdisziplinäres Denken und Handeln; professionelle Fachdiskussion und rhetorische Überzeugungskraft bei der Präsentation eigener Vorschläge bzw. der Gruppenlösungsvorschläge Komponente: Vertragsgestaltung Arbeitsrecht Grundsätzliche Befähigung zur Gestaltung von Individualarbeitsverträgen und teilweise auch zum Entwurf von Tarifverträgen; Verständnis für die ökonomischen Erfordernisse (wirtschaftliches Denken) unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenvorgaben Komponente: Fachenglisch Arbeitsrecht Verbesserung der englischsprachigen kommunikativen Fähigkeiten; Beherrschung des arbeitsrechtlichen Grundvokabulars in englischer Sprache Befähigung zur vertieften Durchdringung arbeitsrechtlicher Rechtsfragen und Rechtsprobleme; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen 		
Inhalte		
<ol style="list-style-type: none"> Beendigung von Arbeitsverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Vielzahl von Beendigungstatbeständen eines Arbeitsverhältnisses - Wissensvermittlung der arbeitsrechtlichen Besonderheiten, was insbesondere die folgenden Punkte umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - Befristung - Auflösende Bedingungen 		

- Aufhebungsverträge
 - Kündigung
 - Auflösungsurteil
 - Anfechtung
 - Tod des Arbeitnehmers
2. Fächerübergreifende Fallgestaltungen
Erkennen der Querverbindungen; Informationsgewinnung; Vertiefung und Sicherung der modul- und fachbezogenen Kenntnisse; Transfer der Fachkenntnisse auf fächerübergreifende Fallgestaltungen; Förderung der Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf die teamorientierte Arbeitsweise; fachübergreifendes Denken und Handeln; interdisziplinäres Denken und Handeln; professionelle Fachdiskussion und rhetorische Überzeugungskraft bei der Präsentation eigener Vorschläge bzw. der Gruppenlösungsvorschläge
3. Vertragsgestaltung Arbeitsrecht
- Erstellen von Verträgen unter Berücksichtigung der arbeitsrechtlichen Vorgaben und Auswirkungen
 - Möglichkeiten und Grenzen der arbeitsrechtlichen Vertragsgestaltung
4. Fachenglisch Arbeitsrecht
- deutsche arbeitsrechtliche Gestaltungen auf Englisch darstellen und erläutern
 - Erlernen und Anwenden des spezifischen arbeitsrechtlichen Vokabulars in englischer Sprache

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Beendigung von Arbeitsverhältnissen (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
2. Komponente: Fächerübergreifende Fallgestaltungen (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
3. Komponente: Vertragsgestaltung Arbeitsrecht (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
4. Komponente: Fachenglisch Arbeitsrecht (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Arbeit und Personal
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Vorlesungen erworbenen Wissens im Arbeits- und Sozialrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Arbeit und Personal oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Erläuterungen zum Profilverein Unternehmen und Banken

Im Profilverein Unternehmen und Banken (5. Semester) werden in den verschiedenen Profilvereinmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|--|--------|
| 1. Kapitalgesellschaftsrecht | (PM 1) |
| 2. Kapitalmarktrecht | (PM 1) |
| 3. Vertragsgestaltung Gesellschaftsrecht | (PM 2) |
| 4. Corporate Finance | (PM 3) |
| 5. Propädeutisches Seminar | (PM 3) |
| 6. Kartellrecht | (PM 4) |
| 7. Fächerübergreifende Fallgestaltungen | (PM 5) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 5. Semester aus

- einer Kombiklausur aus zwei Veranstaltungen eines Moduls,
- einer Klausur, mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat / einer Seminararbeit mit Ausarbeitung in einer anderen Veranstaltung des jeweiligen Profilvereins.

Im Profilverein Arbeit und Personal (**6. Semester**) werden in den verschiedenen Profilvereinmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|---|--------|
| 1. Europäisches Gesellschaftsrecht | (PM 1) |
| 2. Konzern- und Umwandlungsrecht | (PM 1) |
| 3. Vertiefung Kapitalgesellschaftsrecht | (PM 3) |
| 4. Recht des Unternehmenskaufs | (PM 3) |
| 5. Bankrecht | (PM 4) |
| 6. Fachenglisch im Gesellschaftsrecht (insbes. M & A) | (PM 5) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen aus **drei** der folgenden **Leistungen** aus **drei verschiedenen Veranstaltungen**:

- einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat mit Ausarbeitung.

In beiden Semestern ist in den Vorlesungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird, eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen. In den in der Einleitung des Modulkatalogs benannten Vorlesungstypen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Die **Prüfungsanforderungen** entsprechen dem Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens im Unternehmens- und Bankrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik.

Die **Berechnung der Modulnote** ergibt sich aus dem nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechneten Durchschnitt der bestandenen Prüfungsleistungen.

Die **Verwendbarkeit des Moduls** bezieht sich auf den LL.B. Wirtschaftsrecht. Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Die **Voraussetzungen für die Teilnahme** sind die Zulassung zum Profilverein Unternehmen und Banken oder zu einem anderen Profilverein (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich).

Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 1 (PM 1)

Identifizier: JURA-UNT-BAN-PM1		Modultitel: Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 1 (PM 1)	
		Englischer Modultitel: Advanced Course Corporate and Banking Law 1 (PM 1)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter	
7	2 Semester	Prof. Dr. Leuschner	
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium	
15	jährlich	Fachbereichsrat 10	
Qualifikationsziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Kapitalgesellschaftsrecht Vertiefte Kenntnisse im Kapitalgesellschaftsrecht, Verständnis für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Kapitalgesellschaften 2. Komponente: Europäisches Gesellschaftsrecht Verständnis für die Europäisierung auch des Gesellschaftsrechts; wirtschaftliche Bedeutung des europäischen Gesellschaftsrechts und für unternehmerische Entscheidungen zur Rechtsformwahl 3. Komponente: Kapitalmarktrecht Grundverständnis für den Rechtszusammenhang Aktien-, Wertpapier und Börsenrecht; Verständnis für die Funktionen des Börsen- und Kapitalmarktrechts unter den Aspekten des Anlegerschutzes und des Schutzes eines funktionierenden Kapitalmarktes 4. Komponente: Konzern- und Umwandlungsrecht Verständnis der Grundzüge des Konzernrechts; Konzernarten (Gleichordnungs-, Unterordnungskonzerne, Eingliederungen, Beherrschungsverträge, faktische Konzerne); wirtschaftliche Bedeutung von Konzernen und Abgrenzung zu Kartellen; Verständnis für das Umwandlungsrecht; Erkennen der vielfältigen Bezüge und Auswirkungen einer Umwandlung: Gläubigerschutz, Minderheitenschutz und Arbeitnehmerschutz; Verstehen der Struktur des Umwandlungsrechts und der Gesetzessystematik 			
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kapitalgesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Verein, AG, KGaA, GmbH, Genossenschaft - Merkmale der Kapitalgesellschaften, Gründungsvorgang, Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung, Vertretung und Geschäftsführung, Willensbildung, Möglichkeiten einer Durchgriffshaftung - Rechte der Anteilseigner bei der AG, insbes. Stimmrechte und Ausschüttungsanspruch 2. Europäisches Gesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Rechtsquellen im primären und sekundären Unionsrecht - Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit in ihrer Bedeutung für das Gesellschaftsrecht - Sekundäres Unionsrecht als europäisches Gesellschaftsrecht: - Gesellschaftsrechtliche Richtlinien im Überblick, insbes. Publizitäts-, Kapital-, Fusions-, Spaltungs-, internationale Verschmelzungs-, Zweigniederlassungs-, Übernahme-, Aktionärsrechte- sowie Ein-Personen-GmbH-Richtlinie; ausgewählte Richtlinienvorschläge - Supranationale Rechtsformen: Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea): Gründung, Sitzverlegung, Struktur, insbes. Leitungsorgan und Hauptversammlung; Europäische Genossenschaft (SCE) im Überblick; Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV): Gründung, Zweck, Rechte und Pflichten der Mitglieder; geplante Verordnung zur Schaffung einer Europäischen Privatgesellschaft (Societas Privata Europaea – SPE) 3. Kapitalmarktrecht <ul style="list-style-type: none"> - Regelungsziele und Schutzgüter des Kapitalmarktrechts - Überblick über Rechtsquellen und Entwicklung des Kapitalmarktrechts - Die Börse (Rechtsform, Organisation und Handelsformen) - Marktsegmente, Zulassungsvoraussetzungen und Emittentenpflichten - Strukturen der Kapitalmarktaufsicht (Aufgaben und Kompetenzen der BaFin, Börsenaufsichtsbehörden der Länder, Handelsüberwachungsstellen der Börsen) - Handelsgegenstände und Transaktionsformen: die unterschiedlichen Typen von Kapitalmarktprodukten im Überblick, die Emission von Kapitalmarktpapieren (Primärmarkt), Effektingeschäfte (Sekundärmarkt), Aussetzung des Handels und Beendigung der Börsenzulassung - Marktbezogene Verhaltenspflichten: Insiderhandelsverbot, unzulässige Formen der Marktbeeinflussung, Verhaltensregeln für Wertpapierdienstleistungsunternehmen, Verhaltenspflichten in Übernahmesituationen nach dem WpÜG - Publizitäts- und Verhaltenspflichten als Folge der Inanspruchnahme des organisierten Kapitalmarktes: Ad-hoc-Publizität, Beteiligungstransparenz, sonstige Publizitätspflichten, Kapitalmarktinformationshaftung - Sanktionen, insbesondere strafrechtlicher Art 			

4. Konzern- und Umwandlungsrecht					
- Begriff und Schutzanliegen des Konzernrechts					
- Allgemeiner Teil des Konzernrechts (§§ 15 ff. AktG)					
- Aktienkonzernrecht, insbes. Eingliederung, Vertragskonzern, faktischer Konzern, schlichte Abhängigkeit					
- GmbH-Konzernrecht, insbes. Vertragskonzern, faktischer Konzern, schlichte Abhängigkeit					
- Konzernrecht sonstiger Rechtsformen im Überblick					
- Grundlagen des Umwandlungsrechts					
- Formwechsel, Verschmelzung und Spaltung von Rechtsträgern					
- Grenzüberschreitende Umwandlungen im Überblick					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Kapitalgesellschaftsrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
2. Komponente: Europäisches Gesellschaftsrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
3. Komponente: Kapitalmarktrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
4. Komponente: Konzern- und Umwandlungsrecht (PM 1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens im Unternehmens- und Bankrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Unternehmen und Banken oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 2 (PM 2)

Identifizier:	Modultitel:	
JURA-UNT-BAN-PM2	Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 2 (PM 2)	
	Englischer Modultitel:	
	Advanced Course Corporate and Banking Law 2 (PM 2)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter
2	1 Semester	Prof. Dr. Leuschner
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium
4	jährlich	Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
Befähigung zur vertraglichen Gestaltung schwierigerer gesellschaftsrechtlicher Rechtsfragen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Erfordernisse innerhalb des Rechtsrahmens; Entwicklung der Fähigkeiten eigener Vertragsgestaltung im Gesellschaftsrecht sowie Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen		

Inhalte					
Erstellen eigener Entwürfe zur Vertragsgestaltung im Gesellschaftsrecht unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenvorgaben und Gestaltungsspielräume					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Vertragsgestaltung Gesellschaftsrecht					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens im Unternehmens- und Bankrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der Prüfungsleistung oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden oder die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Unternehmen und Banken oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 3 (PM 3)

Identifizier:	Modultitel:	
JURA-UNT-BAN-PM3	Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 3 (PM 3)	
	Englischer Modultitel:	
	Advanced Course Corporate and Banking Law 3 (PM 3)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter
7	2 Semester	Prof. Dr. Leuschner
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium
16	jährlich	Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
<ol style="list-style-type: none"> Komponente: Corporate Finance Grundverständnis des Begriffs Corporate Finance; Befähigung zur Beurteilung grundlegender Fragen der Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung; Kapitalanlageentscheidung und Liquiditätsmanagement Komponente: Vertiefung Kapitalgesellschaftsrecht vertiefte Kenntnisse im Kapitalgesellschaftsrecht, Befähigung zur Lösung schwierigerer Rechtsfragen Komponente: Recht des Unternehmenskaufs Grundverständnis für die komplexen Bezüge beim Unternehmenskauf und Grundverständnis der sich ergebenden Probleme Komponente: Propädeutisches Seminar Vorbereitung einer Themenarbeit; Erlernen der Grundzüge der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur; Darstellung und Präsentation eines Themas in Bezug auf den Profilbereich, Erweiterung des Seminars um praktische Übungen 		
Inhalte		
<ol style="list-style-type: none"> Corporate Finance <ul style="list-style-type: none"> - Kapital, Kapitalbeschaffung, Kapitalstruktur, Leverage-Effekt - Konzernfinanzierung Vertiefung Kapitalgesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der in der Vorlesung Kapitalgesellschaftsrecht behandelten Themen anhand von aktuellen Rechtsfragen aus Rechtsprechung und Schrifttum 		

3. Recht des Unternehmenskaufs					
- Recht des Unternehmenskaufs					
- Share deal (Kauf von Anteilen) vs. Asset Deal (Kauf von Vermögensgegenständen)					
- Ablauf und Vollzug des Unternehmenskaufs					
- Typische Vertragsklauseln					
4. Propädeutisches Seminar					
- Kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur					
- Darstellung des Sach- und Meinungsstandes unter Berücksichtigung der rechtswissenschaftlichen Methodik					
- Eigene kritische Stellungnahme					
- Praktische Übungen zur Präsentation einer Seminararbeit					
- Ausarbeitung eines Thesenpapiers					
- Vertretung des eigenen Rechtsstandpunktes					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Corporate Finance (PM 3)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
2. Komponente: Vertiefung Kapitalgesellschaftsrecht (PM 3)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
3. Komponente: Recht des Unternehmenskaufs (PM 3)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 120	2	4	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
4. Komponente: Propädeutisches Seminar (PM 3)					
Seminar Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens im Unternehmens- und Bankrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Unternehmen und Banken oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 4 (PM 4)

Identifizier:	Modultitel:	
JURA-UNT-BAN-PM4	Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 4 (PM 4)	
	Englischer Modultitel:	
	Advanced Course Corporate and Banking Law 4 (PM 4)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter
4	2 Semester	Prof. Dr. Leuschner
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium
9	jährlich	Fachbereichsrat 10

Qualifikationsziele					
1. Komponente: Kartellrecht Erkenntnis der Bedeutung des Kartellrechts und der Verhinderung von Kartellen sowie des Missbrauchs von Marktmacht für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft und Rechtsordnung					
2. Komponente: Bankrecht Grundverständnis des Bankrechts und seiner wirtschaftlichen Bedeutung; Kenntnis der Arten von Bankgeschäften und die Struktur und Regulierungsfunktion der Finanzdienstleistungsaufsicht					
Inhalte					
1. Kartellrecht					
- Aufgaben und konzeptionelle Grundlagen des Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen					
- Anwendungsbereiche des deutschen und europäischen Kartellrechts und ihr Verhältnis zueinander					
- Kartellverbot des Art. 101 AEUV, Vergleich mit §§ 1–3 GWB					
- Verbot des Missbrauchs von Marktmacht nach Art. 102 AEUV, §§ 18–21 GWB					
- Grundzüge der deutschen und europäischen Fusionskontrolle					
- Wettbewerbsbezogene Pflichten der Mitgliedstaaten im europäischen Binnenmarkt im Überblick (staatliche Handelsmonopole, öffentliche und monopolartige Unternehmen, Vergabe öffentlicher Aufträge, Beihilfen)					
- Sanktionen bei Kartellverstößen, insbesondere strafrechtlicher Art					
2. Bankrecht					
- Überblick über die Rechtsquellen zum privaten und öffentlichen Bankrecht und über die Organisation des Kreditwesens					
- Aufgaben und Steuerungsinstrumente der Zentralbanken					
- Regelungsgegenstände des Bankaufsichtsrechts (Anwendungsbereich des KWG, Erlaubnispflicht für das Betreiben von Bankgeschäften, Kapital- und Liquiditätsanforderungen, Eingriffsbefugnisse der BaFin)					
- Privates Bankrecht: allgemeine Verhaltenspflichten der Banken (Geschäftsverbindung zwischen Kunde und Bank, Bankgeheimnis und -auskunft, Aufklärungs- und Beratungspflichten, Vermeidung von Interessenkonflikten)					
- Das Bankkonto (typische Kontoarten, Kontoeröffnung, Verfügungsbefugnis über das Konto, Beendigung der Kontoverbindung, Einlagensicherung)					
- Zahlungsverkehr: Bareinzahlungen und -auszahlungen, Überweisungen, Lastschriftverkehr, Scheckverkehr, kartengesteuerter bargeldloser Zahlungsverkehr, Netzgeld, Zahlung per Kreditkarte, Dokumenteninkasso und -akkreditiv					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Kartellrecht (PM 4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
2. Komponente: Bankrecht (PM 4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std): 120	2	4	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens im Unternehmens- und Bankrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Unternehmen und Banken oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 5 (PM 5)

Identifizier: JURA-UNT-BAN-PM5	Modultitel: Profilbereichsmodul Unternehmen und Banken 5 (PM 5)				
	Englischer Modultitel: Advanced Course Corporate and Banking Law 5 (PM 5)				
SWS des Moduls 2	Dauer des Moduls 2 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Leuschner			
LP des Moduls 4	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<p>1. Komponente: Fächerübergreifende Fallgestaltungen Erkennen der Querverbindungen; Informationsgewinnung; Vertiefung und Sicherung der modul- und fachbezogenen Kenntnisse; Transfer der Fachkenntnisse auf fächerübergreifende Fallgestaltungen; Förderung der Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf die teamorientierte Arbeitsweise; fachübergreifendes Denken und Handeln; interdisziplinäres Denken und Handeln; professionelle Fachdiskussion und rhetorische Überzeugungskraft bei der Präsentation eigener Vorschläge bzw. der Gruppenlösungsvorschläge</p> <p>2. Komponente: Fachenglisch im Gesellschaftsrecht (insbes. M & A) Befähigung zur Fachkommunikation im Englischen; Erlernen des gesellschaftsrechtlichen Fachvokabulars sowie Informationsgewinnung; Verbesserung der rhetorischen und kommunikativen Fähigkeiten, Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen</p>					
Inhalte					
<p>1. Fächerübergreifende Fallgestaltungen - Querverbindungen im Unternehmens- und Bankrecht</p> <p>2. Fachenglisch im Gesellschaftsrecht (insbes. M & A) - Fachvokabular im Gesellschaftsrecht - Konversationsfähigkeit im Fachenglisch</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Fächerübergreifende Fallgestaltungen (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
2. Komponente: Fachenglisch im Gesellschaftsrecht (insbes. M & A) (PM 5)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Unternehmen und Banken
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens im Unternehmens- und Bankrecht; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Unternehmen und Banken oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Erläuterungen zum Profildbereich Digitales

Im Profildbereich Digitales (5. Semester) werden in den verschiedenen Profildbereichsmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|--------------------------------------|--------|
| 1. Verträge über digitale Leistungen | (PM 1) |
| 2. Moderne Vertragstypen | (PM 1) |
| 3. KI & Recht | (PM 2) |
| 4. Legal Tech | (PM 2) |
| 5. Propädeutisches Seminar | (PM 3) |
| 6. Data-driven Service Innovation | (PM 3) |
| 7. Recht des Geistigen Eigentums | (PM 4) |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 5. Semester aus

- einer Kombiklausur aus zwei Veranstaltungen eines Moduls,
- einer Klausur, mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat / einer Seminararbeit mit Ausarbeitung in einer anderen Veranstaltung des jeweiligen Profildbereichs.

Im Profildbereich Digitales (**6. Semester**) werden in den verschiedenen Profildbereichsmodulen folgende **Veranstaltungen** angeboten:

- | | |
|---|---------|
| 1. Plattformrecht | (PM 1) |
| 2. Algorithmenhaftung | (PM 1) |
| 3. Blockchain/Smart Contracts | (PM 2) |
| 4. European and International Media Law | (PM 4) |
| 5. Urheberrecht | (PM 4) |
| 6. European Copyright Law | (PM 4) |
| 7. Datenschutzrecht | (PM 4) |
| 8. Fachenglisch Recht der Digitalisierung | (PM 5). |

Die **studienbegleitenden Prüfungen** bestehen im 6. Semester aus **drei** der folgenden **Leistungen** aus **drei** verschiedenen **Veranstaltungen**:

- einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, einem Planspiel/Kurzreferat oder einem Referat mit Ausarbeitung.

In beiden Semestern ist in den Vorlesungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird, eine Studienleistung nach § 4a der Prüfungsordnung LL.B. zu erbringen. In den in der Einleitung des Modulkatalogs benannten Vorlesungstypen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Die **Prüfungsanforderungen** entsprechen dem Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens aus dem Recht der Digitalisierung sowie der Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik.

Die **Berechnung der Modulnote** ergibt sich aus dem nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechneten Durchschnitt der bestandenen Prüfungsleistungen.

Die **Verwendbarkeit der Module** bezieht sich auf den LL.B. Wirtschaftsrecht. Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Die **Voraussetzungen für die Teilnahme** sind die Zulassung zum Profildbereich Digitales oder zu einem anderen Profildbereich (dann ist die Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich).

Profilbereichsmodul Digitales 1 (PM 1)

Identifizier: JURA-DIGI-PM1		Modultitel: Profilbereichsmodul Digitales 1 (PM 1)	
		Englischer Modultitel: Advanced Course Digital Law 1 (PM 1)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter	
6	2 Semester	Prof. Dr. Oster, LL.M. (Berkeley)	
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium	
13	jährlich	Fachbereichsrat 10	
Qualifikationsziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Verträge über digitale Leistungen Erwerb von wichtigen Kenntnissen für die Praxis; Entwicklung eines Verständnisses für die grundlegenden Veränderungen im Vertragstypensystem des Bürgerlichen Rechts; Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung aktueller und zukünftiger digitaler Geschäftsmodelle; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet) 2. Komponente: Moderne Vertragstypen Erwerb von wichtigen Kenntnissen für die Praxis; Verständnis für die wirtschaftliche und rechtliche Bedeutung der besprochenen Vertragstypen für Geschäftsmodelle mit Bezug zur Digitalisierung; Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet) 3. Komponente: Plattformrecht Erwerb wichtiger Kenntnisse für die Praxis; Verständnis grundlegende Veränderungen im Vertragstypensystem des Bürgerlichen Rechts; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung aktueller und zukünftiger Anwendungsfelder; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen; Fähigkeit selbstständig Probleme aus dem Bereich des Plattformrechts zu erkennen und methodisch zu lösen 4. Komponente: Algorithmenhaftung Grundverständnis für die Algorithmenhaftung; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung aktueller und zukünftiger Anwendungsfelder; Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen; Fähigkeit selbstständig Probleme aus dem Bereich der Algorithmenhaftung zu erkennen und methodisch zu lösen 			
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Verträge über digitale Leistungen <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen der digitalen Transformationen auf das Vertragsrecht - Vertrags- und Verbraucherrechte im E-Commerce - Vertriebsrechte im E-Commerce - Verträge über digitale Produkte - Vertragsrecht in der Digital Subscription Economy - Digitale Zahlungsdienstleistungen 2. Moderne Vertragstypen <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung moderner Vertragstypen für Geschäftsmodelle mit Bezug zur Digitalisierung - Lizenz - Franchising - Merchandising - Vertriebsvertrag 3. Plattformrecht <ul style="list-style-type: none"> - Kernbegriffe des Plattformrechts - Geschäftsmodelle und ökonomische Grundlagen - Plattformrecht und seine Bezüge zum Vertrags- und Verbraucherrecht, Kartell- und Lauterbarkeitsrecht - Behandlung der zentralen europäischen Rechtsakte für die Plattformökonomie, wie der Digital Services Act, der Digital Markets Act und die P2B-VO 4. Algorithmenhaftung <ul style="list-style-type: none"> - Kernbegriffe der Algorithmenhaftung - Haftung nach dem EU-Produkthaftungsrecht, nach dem BGB-Deliktsrecht und dem Vertragsrecht, insbesondere: Grundlagen des Produkthaftungsrecht und Herausforderungen durch die KI und Lösungsansätze, Herausforderungen für das Deliktsrecht für autonome Systeme und Lösungsansätze, Begründung von Schuldverhältnissen durch KI; KI-spezifische Pflichten und Sorgfaltsmaßstäbe - Automatisierte Entscheidungsfindung, die Funktionsweise, Potential und Risiko der automatisierten Entscheidungsfindung - Europäische Arbeitsschritte zur Regulierung von KI - Ethische Implikationen von Algorithmen und KI - aktuelle Anwendungsbeispiele und die rechtliche Einordnung dieser Anwendungen 			

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Verträge über digitale Leistungen (PM1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
2. Komponente: Moderne Vertragstypen (PM1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	1	3	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
3. Komponente: Plattformrecht (PM1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
4. Komponente: Algorithmenhaftung (PM1)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens aus dem Recht der Digitalisierung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Digitales oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Digitales 2 (PM 2)

Identifizier: JURA-DIGI-PM2	Modultitel: Profilbereichsmodul Digitales 2 (PM 2)	
	Englischer Modultitel: Advanced Course Digital Law 2 (PM 2)	
SWS des Moduls 3	Dauer des Moduls 2 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Oster, LL.M. (Berkeley)
LP des Moduls 8	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
<ol style="list-style-type: none"> Komponente: KI & Recht Grundverständnis für die algorithmischen Systeme und ihre Auswirkung; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); kritische Reflexion der Anwendung von KI für rechtliche Fragestellungen; Verständnis für die wirtschaftliche und rechtliche Bedeutung algorithmischer Systeme; Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung aktueller und zukünftiger Anwendungsfelder Komponente: Legal Tech Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen für automatisierte Rechtsdienstleistungen; Vorbereitung auf die Anforderungen der Praxis; Aufzeigen möglicher Berufsfelder; Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung aktueller und zukünftiger Anwendungsfelder; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen 		

3. Komponente: Blockchain/Smart Contracts
 Grundverständnis für Blockchain und Smart Contracts; Sensibilisierung für Probleme im Zusammenhang mit dem Bürgerlichen Recht; Fähigkeit zur rechtlichen Einordnung und Bewertung aktueller und zukünftiger Anwendungsfelder; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen

Inhalte

1. KI & Recht

- Einfluss von KI auf die Rechtsanwendung und Rechtsordnung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsanwendung durch KI

2. Legal Tech

- Inhaltliche und terminologische Grundlagen der Digitalisierung
- Entwicklungsstufen Legal Tech
- Grundzüge des Rechtsdienstleistungsrechts
- Technische Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen von Anwendungsbeispielen, wie z.B. Smart Contracts, automatisierte Vertragsgestaltung und Digitalisierung der Justiz
- Grenzen von Legal Tech

3. Blockchain/Smart Contracts

- Technische Grundlagen und Anwendungsbereiche der Blockchain bzw. Distributed-Ledger-Technologie
- Typisierung von Token und rechtliche Einordnung
- Grundlagen Smart Contracts: insb. rechtliche Einordnung, Vertragsschluss, Ausübung von Gestaltungsrechten
- Smart Contracts als Herausforderung für das Privatrecht und möglicher Regelungsbedarf

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: KI & Recht (PM2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	1	3	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
2. Komponente: Legal Tech (PM2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	1	3	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
3. Komponente: Blockchain/Smart Contracts (PM2)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales

Prüfungsanforderungen

Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens aus dem Recht der Digitalisierung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik

Berechnung der Modulnote

Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung

Bestehensregelung für dieses Modul

Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Verwendbarkeit des Moduls

LL.B. Wirtschaftsrecht

Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Zulassung zum Profilbereich Digitales oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)

Profilbereichsmodul Digitales (PM 3)

Identifizier: JURA-DIGI-PM3		Modultitel: Profilbereichsmodul Digitales 3 (PM 3)			
		Englischer Modultitel: Advanced Course Digital Law 3 (PM 3)			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter			
5	1 Semester	Prof. Dr. Oster, LL.M. (Berkeley)			
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium			
11	jährlich	Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
<p>1. Komponente: Propädeutisches Seminar Vorbereitung einer Themenarbeit; Erlernen der Grundzüge der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur; Darstellung und Präsentation eines Themas aus dem Bereich der Digitalisierung; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet); Befähigung zum Rechtsdiskurs mit Kommiliton:innen sowie mit Dozent:innen; Erweiterung des Seminars um praktische Übungen</p> <p>2. Komponente: Data-driven Service Innovation Fähigkeit, Lücken in der Leistungserbringung existierender Geschäftsmodelle zu identifizieren und sie durch digitale Innovationen zu schließen; Verständnis für die Bedeutung der Service Innovation und des Designs und die zunehmende Verknüpfung von Produkten mit Services</p>					
Inhalte					
<p>1. Propädeutisches Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kritische Auseinandersetzung mit Rechtsprechung und Literatur - Darstellung des Sach- und Meinungsstandes unter Berücksichtigung der rechtswissenschaftlichen Methodik - Eigene kritische Stellungnahme - Praktische Übungen zur Präsentation einer Seminararbeit - Ausarbeitung eines Thesenpapiers - Vertretung des eigenen Rechtsstandpunktes <p>2. Data-driven Service Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Schließen von Lücken existierender Geschäftsmodelle durch digitale Innovationen - Bedeutung von Service Innovation und Design bei der Verknüpfung von Produkten und Services - Forschungsstand bezüglich digitaler Transformation hin zu mehr Services - Praxisbeispiele zur Einführung IT-basierter Serviceinnovationen - Diskussion der Rolle von Daten, Big Data und technischen Faktoren bei Services 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Propädeutisches Seminar (PM3)					
Seminar Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales.
2. Komponente: Data-driven Service Innovation (PM3)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 180	3	6	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens aus dem Recht der Digitalisierung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht					
Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Digitales oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Digitales 4 (PM 4)

Identifizier: JURA-DIGI-PM4		Modultitel: Profilbereichsmodul Digitales 4 (PM 4)	
		Englischer Modultitel: Advanced Course Digital Law 4 (PM 4)	
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragter	
7	2 Semester	Prof. Dr. Oster, LL.M. (Berkeley)	
LP des Moduls	Angebotsturnus:	Modulbeschließendes Gremium	
14	jährlich	Fachbereichsrat 10	
Qualifikationsziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Recht des Geistigen Eigentums Grundkenntnisse des deutschen und europäischen Rechts des Geistigen Eigentums; Überblick über die Schutzrechte; Verständnis für die grundlegende Bedeutung der Schutzrechte für die wirtschaftliche Entwicklung und Einfluss auf die Verbraucher; Informationsgewinnung (Recherche in Bibliotheken, Online-Datenbanken, Internet) 2. Komponente: European and International Media Law Grundkenntnisse des europäischen und internationalen Medienrechts; Transferleistung mit dem nationalen Recht; Vertiefung des Fachvokabulars und Verbesserung der fremdsprachlichen Fähigkeit zur juristischen Fachkommunikation 3. Komponente: Urheberrecht Erwerb von dogmatischen Grundlagen des Urheberrechts; Verständnis für die Bedeutung des Urheberrechts und dessen Auswirkung auf den Alltag; Fähigkeit selbstständig Probleme aus dem Bereich des Urheberrechts zu erkennen und methodisch zu lösen 4. Komponente: European Copyright Law Grundkenntnisse des Rechts zum geistigen Eigentum; Vertiefung des Fachvokabulars und Verbesserung der fremdsprachlichen Fähigkeit zur juristischen Fachkommunikation 5. Komponente: Datenschutzrecht Einführung in die Grundlagen des Datenschutzrechts und einen Überblick über aktuelle Streitfragen; Fähigkeit selbstständig Probleme aus dem Bereich des Plattformrechts zu erkennen und methodisch zu lösen 			
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Recht des Geistigen Eigentums <ul style="list-style-type: none"> - Begriff des Geistigen Eigentums - Schutzgesetze samt Schutzzweck, Schutzvoraussetzungen, Schutzzumfang - Entstehung von Schutzrechten - Schranken des Geistigen Eigentums - Verwertungsmöglichkeiten - Schutzrechtsverletzungen und ihre Rechtsfolge - Schutzrechte im internationalen Privat- und Verfahrensrecht 2. European and International Media Law <ul style="list-style-type: none"> - menschenrechtlichen Grundlagen des Schutzes der Medien, insbesondere Art. 19 IPbPr und die hierzu ergangenen Empfehlungen und Allgemeinen Bemerkungen des UN-Menschenrechtsausschusses sowie Art. 10 EMRK und die Rechtsprechung des EGMR - die Vorgaben der EU zur Regulierung audiovisueller Medien und zur Internet-Governance 3. Urheberrecht <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Urheberrechts: Begründungsansätze, Rechtsquellen - Schutzgegenstände des Urheberrechts und Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten - Begünstigte des Urheberrechts - Inhalt des Urheberrechts: Persönlichkeitsrechte, Verwertungsrechte, Rechtfertigungsgründe, Leistungsschutzrechte, Rechtsdurchsetzung - Die grenzüberschreitende Dimension des Urheberrechts - Einfluss der Digitalisierung auf das Urheberrecht 4. European Copyright Law <ul style="list-style-type: none"> - Europarechtlichen Vorgaben für das Urheberrecht, z.B. im Hinblick auf den Werkbegriff, die Schranken des Urheberrechts und verwandte Schutzrechte - Die europäischen Regelungen über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt, z.B. zu sog. Upload-Filtern und zum Leistungsschutzrecht für Presseverleger 5. Datenschutzrecht <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Datenschutzrecht: Datenschutz in Zeiten der Digitalisierung, völker- und unionsrechtliche Grundlagen sowie grundrechtlicher Grundlagen - Allgemeine Grundsätze und Begriffe des Datenschutzrechts - Rechte betroffener Personen - Institutionelles und prozedurales Datenschutzrecht 			

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente: Recht des Geistigen Eigentums (PM4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 150	2	5	5.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
2. Komponente: European and International Media Law (PM4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 90	2	3	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
3. Komponente: Urheberrecht (PM4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
4. Komponente: European Copyright Law (PM4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
5. Komponente: Datenschutzrecht (PM4)					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens aus dem Recht der Digitalisierung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Der nach Gewichtungsfaktoren (s. Einleitung 3.) errechnete Durchschnitt der Prüfungsleistungen oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Studiennachweise müssen erbracht werden und studienbegleitende Prüfungen müssen mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Digitales oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereichsmodul Digitales 5 (PM 5)

Identifizier: JURA-DIGI-PM5	Modultitel: Profilbereichsmodul Digitales 5 (PM5)	
	Englischer Modultitel: Advanced Course Digital Law 5 (PM 5)	
SWS des Moduls 1	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragter Prof. Dr. Oster, LL.M. (Berkeley)
LP des Moduls 2	Angebotsturnus: jährlich	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10
Qualifikationsziele		
Vertiefung des Fachvokabulars und Verbesserung der fremdsprachlichen Fähigkeit zur juristischen Fachkommunikation		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - Themen aus dem Recht der Digitalisierung auf Englisch darstellen und erläutern - Erlernen und Anwenden des spezifischen Vokabulars in englischer Sprache 		

Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
Fachenglisch Recht der Digitalisierung					
Vorlesung; Selbststudium Workload (in Std.): 60	1	2	6.	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales; es besteht Anwesenheitspflicht	s. Erläuterungen zum Profilbereich Digitales
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens aus dem Recht der Digitalisierung; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik					
Berechnung der Modulnote					
Note der Prüfungsleistung oder ohne Bewertung					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Der Studiennachweis muss erbracht werden oder die studienbegleitende Prüfung muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls					
LL.B. Wirtschaftsrecht Der Fachbereich Rechtswissenschaften kann z.B. im Rahmen von Nebenfachvereinbarungen das Modul für die Verwendung in weiteren Studiengängen der Universität Osnabrück öffnen.					
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Zulassung zum Profilbereich Digitales oder zu einem anderen Profilbereich (dann Teilnahme als Zusatzleistung nach § 16 Abs. 2 S. 1 Prüfungsordnung LL.B. möglich)					

Profilbereich Steuern, Arbeit und Personal und Unternehmen und Banken sowie Digitales (Bachelorarbeit)

Identifizier: JURA-BA_v1	Modultitel: Bachelorarbeit				
	Englischer Modultitel: Bachelor Thesis				
SWS des Moduls ---	Dauer des Moduls 1 Semester	Modulbeauftragte:r Studiendekan:in			
LP des Moduls 12	Angebotsturnus: nach Anmeldung	Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 10			
Qualifikationsziele					
Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit einem Problem / einer Fragestellung nach wissenschaftlichen Standards und Methoden					
Inhalte					
Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer (wirtschafts-)rechtlichen Fragestellung aus dem jeweiligen Profilbereich. Die Bachelorarbeit besteht aus einer schriftlichen Bearbeitung und einer Präsentationsprüfung. Die Bachelorarbeit soll nachweisen, dass die Studierenden im Stande sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes Problem (praktischer Fall oder ein theoretisches Thema) aus dem gewählten Profilbereich des Studiengangs Wirtschaftsrecht selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	FS	Studiennachweis(e)	studienbegleitende Prüfung(en)
---	1	2	5. oder 6.	---	Bachelorarbeit: schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation
Prüfungsanforderungen					
Transfer des in den Lehrveranstaltungen, insbesondere im Profilbereich, erworbenen Wissens; Umsetzung der formalen und inhaltlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung der Rechtsmethodik. Die Studierenden sichten und werten die bestehende Literatur aus und entwickeln eigene Ansätze.					
Berechnung der Modulnote					
Note der Bachelorarbeit					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Die Bachelorarbeit muss mit mindestens 4 Notenpunkten (ausreichend) bestanden sein.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Verwendbarkeit des Moduls

LL.B. Wirtschaftsrecht

Voraussetzungen für die Teilnahme

Zulassung zu einem Profilbereich